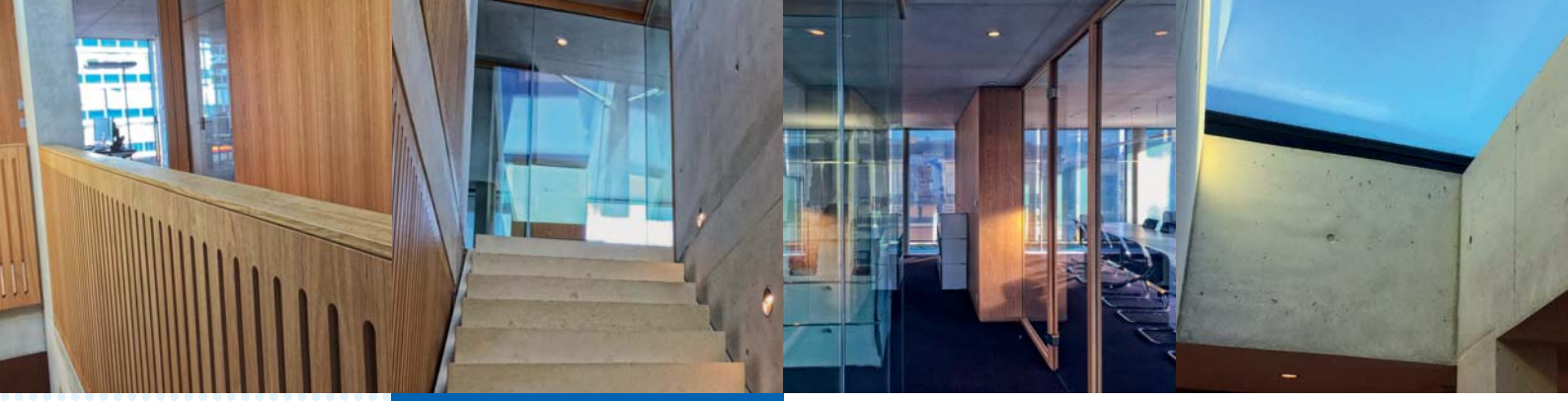
au service des PME

Geschäftsbericht 2019

CAUTIONNEMENT ROMAND

Cautionnement romand, société coopérative
Avenue Louis-Ruchonnet 16, 1003 Lausanne
www.buergschaftwestschweiz.ch

Herausgeber
Cautionnement romand
Grafik und Layout
Cayenne Communication Visuelle
Photos
Julia Wimmerlin
(Seiten 2, 14, 22 und 36)
Thinkstock, iStock
Druck
Cavin Artgraphic



Inhalts-verzeichnis

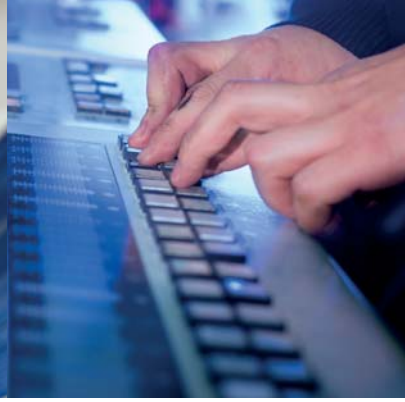
Bürgschaft Westschweiz

Organisation der Genossenschaft	4
Botschaft des Präsidenten	5
Bürgschaften 2019	6
Kennzahlen	7
Tätigkeitsbericht	8
Statistiken	10
Bilanz	15
Betriebsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	18
Bericht der Revisionsstelle	19
Gesellschafter	20
So geht's!	21
Kantonale Zweigstellen	23
Zweigstelle Freiburg	24
Zweigstelle Genf	26
Zweigstelle Neuenburg	28
Zweigstelle Wallis	30
Zweigstelle Waadt	32
Bürgschaften Schweiz	34
Geschichte	Zentrale Seite

Organisation

Bürgschaft Westschweiz

		Gewählt bis
Präsident	Jean Wenger, Hauterive	2020
Vize-Präsident	Bernard Grobéty, Pully	2020
Mitglieder	Samuel Clerc, Gibloux	2023
	Raphaël Conz, Pully	2020
	Gabriel Décaillet, Sion	2020
	Jacques Folly, Genève	2022
	Laurent Terlinchamp, Chancy	2022
	Olivier Grometto, Genève	2020
	Reto Julmy, Bourguillon	2020
	Jean-Pierre Morand, Bagnes	2020
	Pierre-Marie Rappaz, Sion	2020
	Geneviève Ravezzani, Cudrefin	2020
	Chantal Robin, Broc	2020
	Cyril Schaer, Lausanne	2021
	Robert Vauthier, Neuchâtel	2020
Direktor	Christian Wenger	
Prokuristen	Sébastien Durussel	
	Monika Jutzet	
Mitarbeiterinnen	Marine Divorne	
	Sandrine Koch	
	Sandra Tamburrini-Schick	
Interne Kontrolle	Eric Schneider	
	Gilbert Staehli	
Revisionsstelle	Fiduciaire FIDAG SA	
Kantonale Zweigstellen		
Freiburg	Bürgschaft Freiburg	
Genf	FAE	
Neuenburg	NEuchâtel Interface PME	
Wallis	CCF SA	
Waadt	CVC	



Botschaft des Präsidenten

Jean Wenger

Das Jahr 2019 war geprägt von der Änderung der im Bundesgesetz verankerten Bürgschaftslimite. So sind wir seit Juli in der Lage, gegenüber einem Bankinstitut Bürgschaften für Kredite an Unternehmen oder Unternehmer in Höhe von bis zu CHF 1 Million zu gewähren. Die Limite, die bis dato CHF 500 000.– betrug, wurde damit an die neuen Bedürfnisse der KMU, die das wirtschaftliche Rückgrat der Schweiz bilden, angepasst. Wie alle Bedürfnisse haben sich auch diese im Laufe der Jahre verändert, insbesondere aufgrund eines zunehmenden Wettbewerbsdrucks, der die Preise für Maschinen und Betriebsgüter nach oben treibt und die Bedingungen für die Gewährung von Krediten erschwert. Auch die Unternehmensübernahmen und -nachfolgen werden häufiger, und bei diesen Transaktionen ist ein erhöhter Finanzierungsbedarf nachgewiesen. Durch diese Limitenanpassung ist das Schweizer Bürgschaftswesen nun bereit, um den Anfragen der KMU noch besser zu entsprechen und die Schweizer Wirtschaft durch sein Wirken weiterhin zu unterstützen.

Mein Dank geht an alle unsere Partnerbanken, ohne die wir diese Aufgabe nicht erfüllen könnten. Durch effiziente Zusammenarbeit fördern wir die Gründung und das Wachstum von Unternehmen. Die Verpflichtungen der Schweizer Bürgschaftsorganisationen ihnen gegenüber beliefen sich Ende 2019 auf CHF 334 Millionen für 1859 KMU, die Investitionen in Höhe von CHF 2 Milliarden getätigt haben – dies entspricht der Schaffung oder Erhaltung von 22 573 Arbeitsplätzen!

Die Schweiz ist Teil der Weltordnungspolitik. Ihr Erfolg wird folglich nicht nur im Inland entschieden. Deshalb ist es wichtig, gute nachbarschaftliche Beziehungen zu pflegen und gegenüber der Welt und internationalen Handelsbeziehungen offen zu bleiben. Die Schweizer KMU hängen von bilateralen Abkommen sowie von Richtlinien und Normen ab, die darauf abzielen, technische Handelshemmnisse abzubauen. Die internationalen Beziehungen müssen einen möglichst freien Zugang zu ausländischen Märkten gewährleisten. Einschränkungen könnten den Verlust von Aufträgen oder gar den Wegzug von für das Wirtschaftsgefüge der Schweiz wichtigen Unternehmen bedeuten. Hinzu kommen verschiedenste Ungewissheiten wie die Entwicklung des Schweizer Franken und der Zinssätze oder die zunehmende Robotisierung der Arbeit – viele unserer Kunden könnte so gezwungen werden, ihre Investitionsentscheidungen zu verzögern. Über das laufende Halbjahr hinausgehende Prognosen sind schwierig geworden, doch die Dynamik scheint abzuflachen. Zum Wohle unserer KMU wünsche ich mir, dass die Flexibilität des Arbeitsmarkts erhalten bleibt, dass Schulungen gefördert werden, die dem bestehenden Fachkräftemangel entgegenwirken, und dass eine Bundespolitik zur Begleitung der Industrie 4.0 eingeführt wird.

Der Anstieg unserer Verpflichtungen und die Kontinuität unserer Resultate sind ein Beweis dafür, dass das Bürgschaftsmodell in der Westschweiz erfolgreich angewandt wird. Mein Dank gilt der Direktion, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den kantonalen Aussenstellen, die mit ihrem kontinuierlichen, unerschütterlichen Engagement im Dienste der KMU die Werte von Cautionnement romand hochhalten. Sämtliche verbürgten Kredite werden jeweils von einer Bank gewährt, die das Dossier nach ihren Vergabekriterien analysiert und das Unternehmen für lebensfähig befunden hat, unabhängig von der Existenz einer Bürgschaft. Durch unsere Bürgschaftsvereinbarung kann ein Finanzierungsgeschäft ausgelöst werden, das ansonsten nicht stattgefunden hätte. Der Vergabepolitik, die dem Verwaltungsrat vorbehalten ist, kommt also eine grosse Bedeutung zu. Diese umfasst eine Reihe von objektiven Kriterien, die sich oft auf die subjektiven Qualitäten der Dossiers stützen. Deshalb richte ich meinen Dank auch an alle meine Kollegen vom Verwaltungsrat, die aufgrund ihrer Erfahrung in der Lage sind, zu urteilen und zu entscheiden. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Volkswirtschaftsdirektoren der Kantone Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und Waadt für ihre Unterstützung sowie an das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), mit denen wir soeben eine neue Vereinbarung für die Jahre 2020 bis 2023 unterzeichnet haben. Ich für meinen Teil werde mich weiterhin darum bemühen, dass wir auch in Zukunft eine Lösung anbieten können, die den KMU den Zugang zu Geschäftskrediten mit möglichst günstigen Rahmenbedingungen erleichtert. Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen.

Bürgschaften 2019

Zinssätze

3 Prozent

Durchschnittlicher Zinssatz der verbürgten Kredite in 2019 (KK inkl. Quartalskommission sowie Festzinsdarlehen/Darlehen mit variablem Zinssatz). 4.0% durchschnittlicher Zinssatz der Kontokorrente (inkl. Quartalskommission). 2.4% durchschnittlicher Zinssatz der Darlehen (mit festem oder variablem Zinssatz).

2 Prozent

Der Tiefste bei einem Kontokorrent
(Keine Quartalskommission) Für die Übernahme einer Vinothek im Kanton Waadt. CHF 185 000.– finanziert durch ein verbürgtes KK über CHF 150 000.– (81%) welches von einer Sparkasse zur Verfügung gestellt wurde. Der Saldo (19%) wurde durch Eigenmittel gedeckt.

1,07 Prozent

Der Tiefste bei einem Darlehen
Für den Erwerb eines Uhrenbestands für ein Uhrenmacheratelier und -geschäft im Jura. CHF 120 000.– finanziert durch ein verbürgtes Darlehen von CHF 100 000.– (83%), das von einer großen Bank gewährt wurde, wobei der Rest (17%) durch Eigenkapital gedeckt wurde.

Die Umfangreichsten

18,3 Millionen

Projektumfang
Für den Bau eines neuen Gebäudes für die eigene Tätigkeit eines in der Bearbeitung und Oberflächenbehandlung tätigen Unternehmens. Finanzierung durch eine Kantonalbank, Darlehen, KK und Leasing in der Höhe CHF 13,1 Millionen (72%) und einem verbürgten Hypothekarkredit über CHF 1 Million (5%). Der Restbetrag wurde durch Eigenkapital (23%) gedeckt.

4,1 Millionen

Eigenmittel
In der Bilanz eines Technologieunternehmens, welches zusätzliche Betriebsmittel benötigte um seine Entwicklung zu fördern. Finanzierung durch eine Kantonalbank, CHF 2,4 Millionen (71%) und ein verbürgter Kredit über CHF 1 Million (29%).

282 Stellen

Arbeitsplätze
Bei einer Firma welche eine andere aus dem Bereich der Bürotechnik übernommen hat. Finanzierung durch eine Grossbank, CHF 8,4 Millionen (58%) und ein verbürgter Kredit über CHF 400 000.– (3%). Der Restbetrag wurde durch einen Verkäuferkredit und Eigenmittel gedeckt (39%).

Seit der Gründung von Bürgschaft Westschweiz im Juli 2007	Durchschn.
2 710 KMU mit einer Bürgschaft	217 KMU
CHF 551 000 000.– gewährte Bürgschaften	CHF 44 Mio.
CHF 1 463 000 000.– Investitionen unterstützt durch eine Bürgschaft	CHF 117 Mio.
22 910 erhalten oder geschaffen	1 833
Ø Arbeitsplätze einer verbürgten KMU	8

Kennzahlen 2019

338

Bürgschaftsanträge, welche ein Kreditvolumen von mehr als CHF 80 Millionen darstellen

222

neu gewährte verbürgte Kredite im Umfang von CHF 50 Millionen

2 980

Arbeitsplätze bei KMU, welche neu über eine Bürgschaft verfügen

180 Millionen

durch Cautionnement romand unterstützte Projekte

136 Millionen

Bürgschaftsbestand per 31. Dezember 2019

Tätigkeitsbericht 2019
12. Geschäftsjahr

Christian Wenger
Direktor

Es wurden 338 Bürgschaftsgesuche eingereicht. Nach einer gründlichen Prüfung durch die Aussenstellen konnte Bürgschaft Westschweiz 65% dieser Gesuche stattgeben. 2019 wurden somit neue Kredite in Höhe von CHF 50,5 Millionen (ein Rekord) zugunsten von 222 Unternehmen verbürgt, wodurch 2 980 Arbeitsplätze gesichert (davon 886 neu geschaffen) und Investitionen in Höhe von etwa CHF 180 Millionen getätigt werden konnten. 30% der Bürgschaften dienten der Finanzierung von Liquiditätsbedarf und 28% betrafen Unternehmensübernahmen und -nachfolgen. 11 gewährte Bürgschaften überschritten CHF 500 000.–, 5 davon beliefen sich auf CHF 1 Million. Letztere wurden KMU mit 20 bis 60 Mitarbeitern in erster Linie in der Fertigungsindustrie gewährt. Einige Bürgschaftsnehmer machten ausserdem von Leistungen anderer Partner Gebrauch, beispielsweise ein auf Überwachung spezialisiertes Unternehmen, das Unterstützung vom Technologiefonds (des Bundes) und der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV erhielt, weiter ein auf Drohnentests spezialisiertes Start-up, das von der Fondation pour l'innovation technologique (FIT) und dem Verein Genilem unterstützt wird, sowie ein hundertjähriger Holzbau- und Tischlereibetrieb, der Preisträger des Réseau Entreprendre Suisse Romande ist. Mehrere Bürgschaftsnehmer exportieren ihre gesamte Produktion, manche sind sogar in der Luft- und Raumfahrt tätig. Diese äusserst dynamischen Unternehmen liefern täglich den Beweis dafür, wie unverzichtbar unsere Organisation ist. Die zum 31.12.2019 laufenden 971 Bürgschaften umfassen Verpflichtungen in Höhe von CHF 136 Millionen (+12%). 73% davon wurden in den vergangenen drei Jahren gewährt.

Überwindung regulatorischer Schwierigkeiten

Die den Unternehmen durch die Banken gewährten Kredite sind einem strengen regulatorischen Rahmen unterworfen. Durch unser Wirken sind KMU unter gewissen Umständen in der Lage, trotz ungünstiger Ausgangslage die gewünschte Finanzierung zu erhalten. Das zu finanzierende Projekt muss bestimmten Kriterien entsprechen, insbesondere muss es tragbar sein (zwingend). Durch die Bürgschaft können bestimmte Anforderungen gelockert werden (Eigenmittel, Alter des Unternehmens, Erfahrung der Projektträger, Wirtschaftsbereiche usw.). Aufgrund der engen Beziehung zwischen der Bank und Bürgschaft Westschweiz werden unsere gemeinsamen Kunden bei ihren Anträgen doppelt unterstützt. Die Bank ist ein Vertrauenspartner, der eine unabhängige Analyse liefert, für die Bereitstellung der Gelder sorgt und die Betreuung gewährleistet. Bürgschaft Westschweiz bietet also keine herkömmlichen Produkte oder Dienstleistungen an, denn wir hängen von einem einzigen Vertriebskanal ab: der Bank, die frei darüber entscheidet, ob sie die Leistung erbringt oder nicht. Die üblichen Marketingprozesse sind deshalb schwer umzusetzen, denn die Absatzziele stehen und fallen mit der Bank und/oder dem KMU-Berater. Da Kreditvergaben glücklicherweise nicht nur aufgrund von Algorithmen entschieden werden, liegt es an uns, die Beziehungen zu den Banken weiter auszubauen und dafür zu sorgen, dass subjektive Entscheidungskriterien und Verhaltensmuster in den überwiegend quantitativen Analysen besser berücksichtigt werden.

Erhebliche Unterschiede bei Zinssätzen

Trotz der negativen Zinssätze profitieren KMU, die Kreditnehmer von weniger als CHF 1 Million sind, nicht besonders davon, denn die Risiko- und Verwaltungskosten sind vergleichsweise wesentlich höher als bei grösseren Beträgen. Dank unserer Bürgschaft bieten alle unsere Bankpartner verbürgte Kredite zu wettbewerbsfähigen Zinssätzen an, die 2019 im Durchschnitt bei 2,4% lagen (niedrigster Zinssatz: 1,07%). Wettbewerbsfähig deshalb, weil wir festgestellt haben, dass unter den 8 KMU, die 2019 einen verbürgten sowie einen unverbürgten (direkt von der Bank gewährten) Kredit erhalten haben, der Unterschied beim Zinssatz durchschnittlich 3,25% zugunsten des verbürgten Kredits betrug, und das bei gleichen vom Schuldner eingebrachten Garantien!

Jahresabschluss 2019: mehr gewährte Bürgschaften, weniger Verluste

Um uns der konservativen, strategischen Vermögensallokation des Wertpapierportfolios anzunähern, haben wir im Laufe des Jahres einen Teil unserer flüssigen Mittel in Immobilienfonds und Aktien investiert. Infolgedessen sind die Wertberichtigungen niedriger als im Vorjahr. Weitere Investitionen sind für 2020 geplant. Die Erhöhung der Rückstellung für Bürgschaftsrisiken folgt der Erhöhung des Verpflichtungsvolumens zu Lasten von Bürgschaft

Westschweiz (+10%). Die Gesamtsumme der gewährten Solidarbürgschaften wird von der Rückversicherung des Bundes (65%), den Eigenmitteln von Bürgschaft Westschweiz (CHF 25 Millionen) und der entsprechenden Rückstellung (CHF 13 Millionen) abgedeckt, was die Erwartungen unserer Bankpartner voll und ganz erfüllt. Die Finanzhilfen des Bundes stiegen mit der Aktivität in der Westschweiz, die anteilsmässig höher war als 2018. Der Umfang der Verluste aus Bürgschaften ist gering; die Verlustrate liegt bei 2,2% bzw. 1,4% unter Berücksichtigung der Rückzahlungen. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 10 845.31; dieser wird dem Rücklagefonds übertragen, der sich damit auf CHF 6 084 386.22 beläuft.

Ausländische Aktionäre, warum nicht?

Jeder unserer Kunden hat seine Besonderheiten. Allen gemeinsam sind jedoch Eigenschaften wie Unternehmergeist, Kreativität, Flexibilität und die im Laufe ihrer Geschichte erworbene Kompetenz und Erfahrung. Ausserdem haben sie eine schwächere Finanzkraft als Grossunternehmen. Letztere sind im Übrigen regelmässig auf KMU angewiesen, die über ein einzigartiges, nicht anders zugängliches Know-how verfügen. KMU nutzen die Zusammenarbeit mit Grossunternehmen oder im gleichen Kompetenzbereich tätigen, ausländischen Partnern, um gesetzliche und regulatorische Anforderungen zu überwinden, die von Land zu Land sehr unterschiedlich sein können. Die Beteiligung ausländischer Aktionäre (ob institutionell oder privat) an ihrem Kapital kann die Gelegenheit bieten, in neue Märkte einzudringen oder grössere Vertriebs- oder Produktionsnetzwerke zu erschliessen und so Arbeitsplätze und Kompetenzen in der Schweiz zu erhalten.

Reden wir von Innovation!

Die Westschweiz ist voller Talente mit innovativen, vielversprechenden Projekten. Die Möglichkeiten, ein Start-up mit ausländischen Mitteln zu finanzieren, haben sich dank der in den letzten Jahren immer zahlreicheren Entwicklungs-, Unterstützungs- und Finanzierungsprogramme stark verbessert. Bürgschaft Westschweiz fungiert nach wie vor als Transmissionsriemen, der den Zugang zu einem Teil der Finanzierung – zusätzlich zu Startkapitalfonds oder Geldern privater Investoren – bei der Lancierung der Produktion oder Dienstleistung erleichtert. Das Risiko ist weiterhin hoch, doch die Projekte bieten fantastische Möglichkeiten und ein kumuliertes Know-how, das Ideen mit echtem Mehrwert zum Durchbruch verhelfen, aber auch bei anderen Projekten oder von anderen Unternehmen umgesetzt werden kann – ganz nach dem Motto: «Si la startup meurt, le savoir demeure» (Auch wenn das Start-up verschwindet, das Wissen bleibt erhalten). Wir geben langfristigen Projekten den Vorrang, die dazu beitragen können, die Wirtschaftsstruktur zu erneuern. Unsere Methode funktioniert, denn bei den letzten Auflagen des TOP 100 Swiss Startups Awards landeten mehrere Start-ups mit verbürgten Krediten auf dem Podium.

Und die Zukunft?

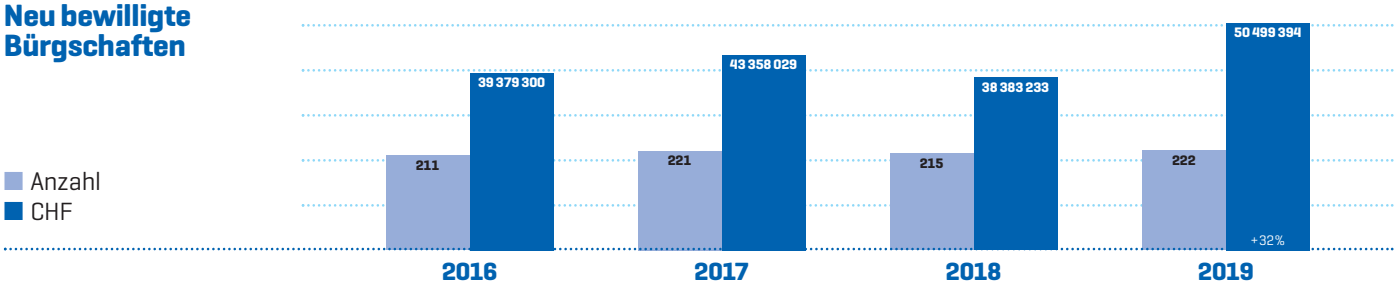
Bürgschaft Westschweiz wird die Digitalisierung ihrer Prozesse fortsetzen, um die Attraktivität ihrer Dienstleistung weiter zu erhöhen, und weiterhin auf die verschiedenen Signale achten, die ihre Wahrnehmung des wirtschaftlichen Umfelds verändern könnten, darunter den Wandel der Arbeits- und Konsumgewohnheiten, die Verkürzung der Produktlebenszyklen, die aufgrund der Energiewende erforderlichen Anpassungen, das wachsende Desinteresse an der Rechtsform des Einzelunternehmens, die digitale Währung von Facebook (Libra), die Emission von Aktien in Form von digitalen Tokens (Security Token Offering), die Entwicklung des (weniger regulierten) Schattenfinanzsektors, die Revision des Erbrechts (das die Unternehmensnachfolge vereinfachen soll) und zuletzt die Revision des Datenschutzrechts. Wir werden ausserdem die Entscheidungen der FINMA und der SNB analysieren, die von den Banken ein Kernkapital nicht aufgrund ihrer Einlagen, sondern der von ihnen gewährten Kredite verlangen könnten – dies würde die bestehenden Kreditlimiten einschränken bzw. den nicht abgedeckten Umfang erhöhen. Seit einigen Jahren ist der Umgang mit Ungewissheiten zur Regel geworden. Unsere Nähe zu den KMU und die Vertrauensbeziehungen, die uns mit ihnen verbinden, ermutigen uns, uns weiterhin zu engagieren, um sie bestmöglich auf ihrer Suche nach Finanzierungen zu unterstützen. Indem wir ihnen die Möglichkeit geben, alle Bankkriterien zu erfüllen und so die gewünschte Finanzierung zu erlangen, tragen wir zu ihrem Fortbestand bei.

Statistiken
Bewilligt 2019

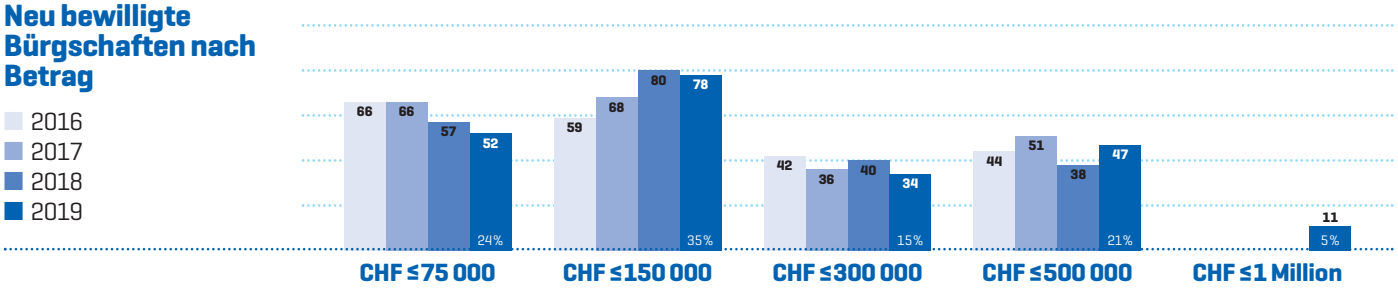
Neu bewilligte Bürgschaften

	2016	2017	2018	2019		
Freiburg	3 475 500	4 541 666	3 590 000	19	6 570 000	13 %
Genf	10 659 500	9 157 750	10 528 320	67	14 354 000	28 %
Neuenburg	3 350 000	4 647 000	7 213 950	35	10 672 500	21 %
Wallis	4 198 700	6 756 000	4 471 000	29	5 435 000	11 %
Waadt	17 695 600	18 255 613	12 579 963	72	13 467 894	27 %
Total	**39 379 300**	**43 358 029**	**38 383 233**	**222**	**50 499 394**	**100 %**

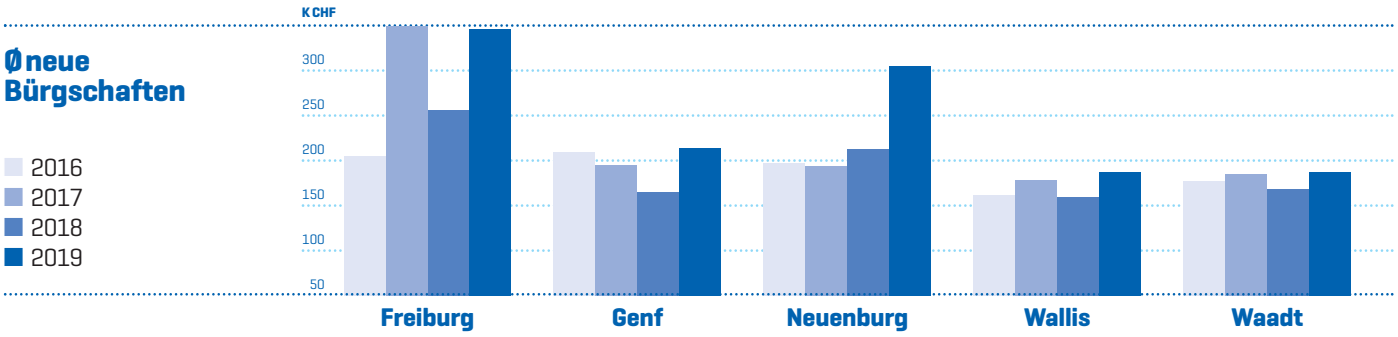
Neu bewilligte Bürgschaften



Neu bewilligte Bürgschaften nach Betrag



Ø neue Bürgschaften

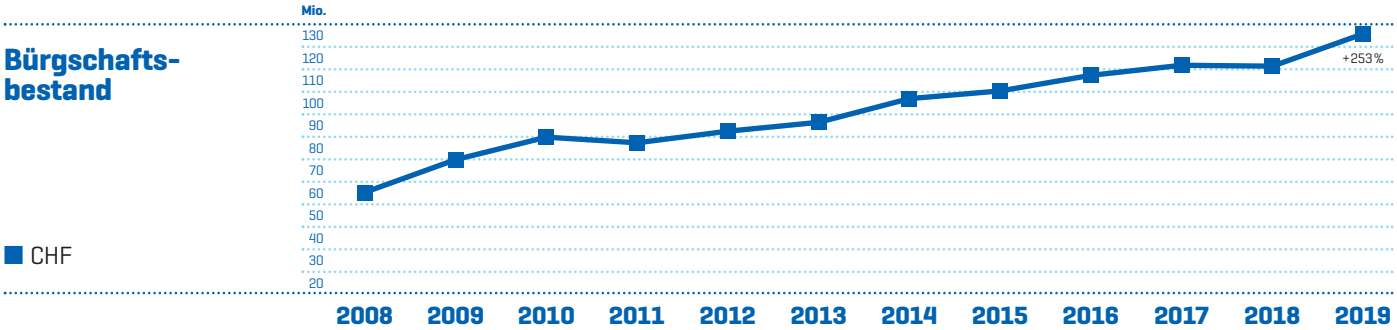


Statistiken
Bestand
31.12.2019

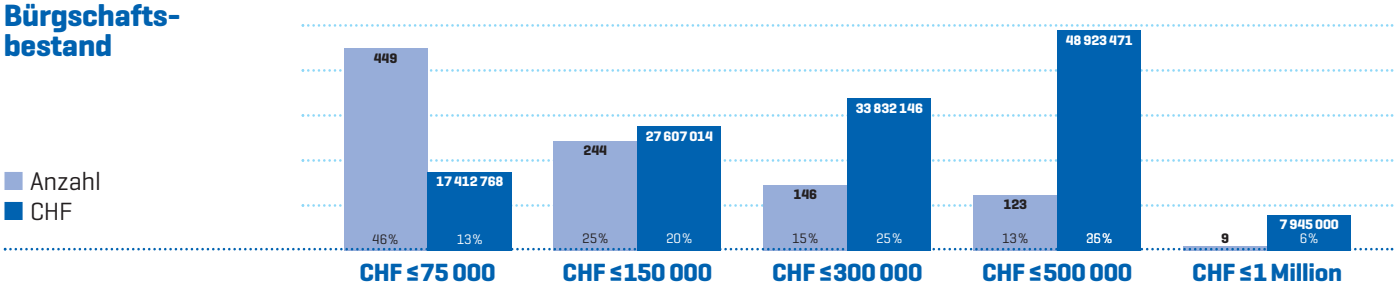
Bürgschafts-bestand

	2016	2017	2018	2019		
Freiburg	12 773 434	14 042 688	13 202 400	79	16 632 726	13 %
Genf	20 733 911	20 168 314	23 185 304	200	28 647 134	21 %
Neuenburg	11 227 192	12 133 767	15 140 052	109	20 777 656	15 %
Wallis	11 796 867	15 145 155	16 291 622	150	17 780 259	13 %
Waadt	60 741 164	60 261 451	53 561 017	433	51 882 624	38 %
Total	**117 272 567**	**121 751 375**	**121 380 395**	**971**	**135 720 399**	**100 %**

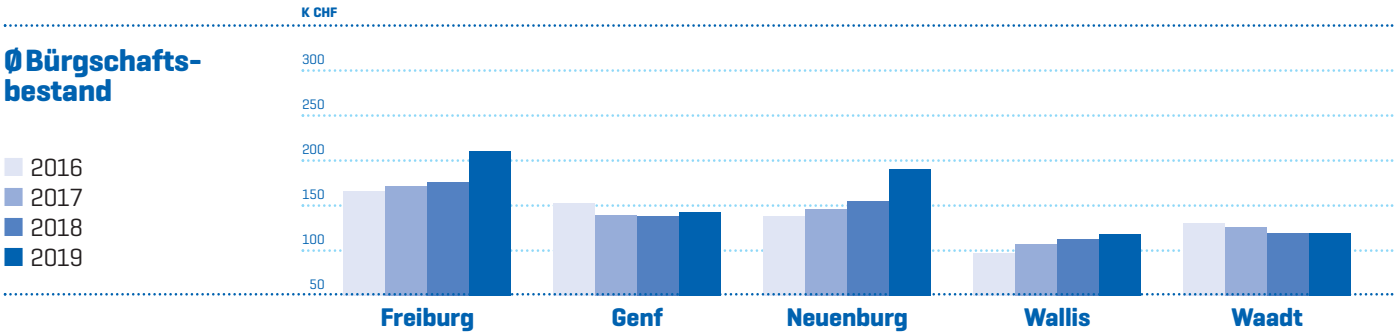
Bürgschafts-bestand



Bürgschafts-bestand



Ø Bürgschafts-bestand



Statistiken
Bewilligt 2019

Bewilligte Bürgschaften nach Banken

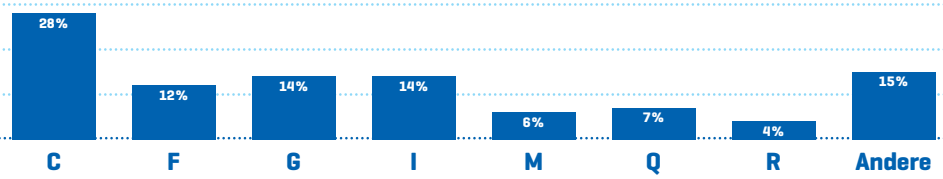
	2016	2017	2018	2019		
Kantonalbanken	62%	55%	56%	126	29 418 894	58%
Grossbanken	19%	22%	15%	31	9 540 000	19%
Raiffeisenbanken	10%	12%	21%	51	9 435 000	19%
Übrige Banken	7%	10%	5%	7	1 303 500	3%
Regionalbanken	2%	1%	3%	7	802 000	1%
Total	**100%**	**100%**	**100%**	**222**	**50 499 394**	**100%**

Bewilligte Bürgschaften nach Zweck

	2016	2017	2018	2019		
Übernahme und Übergabe	29%	25%	32%	59	14 099 894	28%
Betriebsmittel	18%	31%	31%	69	15 119 000	30%
Investitionen	17%	14%	17%	53	9 222 000	18%
Betriebsgründung	28%	18%	13%	26	5 513 500	11%
Liegenschaften	8%	12%	7%	15	6 545 000	13%
Total	**100%**	**100%**	**100%**	**222**	**50 499 394**	**100%**

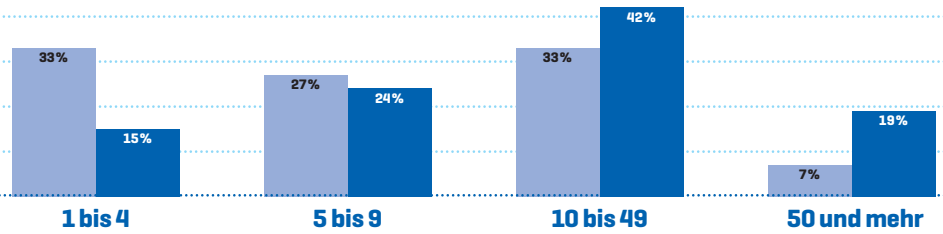
Bewilligte Bürgschaften nach Tätigkeit – NOGA

C Industrie
F Baugewerbe
G Handel
I Gastronomie
M Freiberufliche DL
Q Gesundheitswesen
R Unterhaltung



Bewilligte Bürgschaften nach Arbeitsplätzen

Anzahl
CHF



Statistiken
Bestand
31.12.2019

Bürgschaftsbestand nach Banken

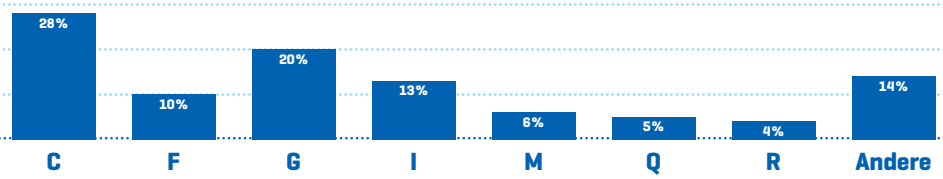
	2016	2017	2018	2019		
Kantonalbanken	65%	62%	62%	580	82 464 751	61%
Grossbanken	16%	18%	17%	120	24 103 224	18%
Raiffeisenbanken	12%	12%	14%	202	20 892 628	15%
Übrige Banken	5%	6%	5%	42	5 358 770	4%
Regionalbanken	2%	2%	2%	27	2 901 026	2%
Total	**100%**	**100%**	**100%**	**971**	**135 720 399**	**100%**

Bürgschaftsbestand nach Zweck

	2016	2017	2018	2019		
Übernahme und Übergabe	30%	28%	30%	285	39 977 129	30%
Betriebsmittel	22%	24%	25%	266	35 068 037	26%
Investitionen	14%	13%	13%	175	19 510 587	14%
Betriebsgründung	19%	19%	18%	157	21 693 523	16%
Liegenschaften	15%	16%	14%	88	19 471 123	14%
Total	**100%**	**100%**	**100%**	**971**	**135 720 399**	**100%**

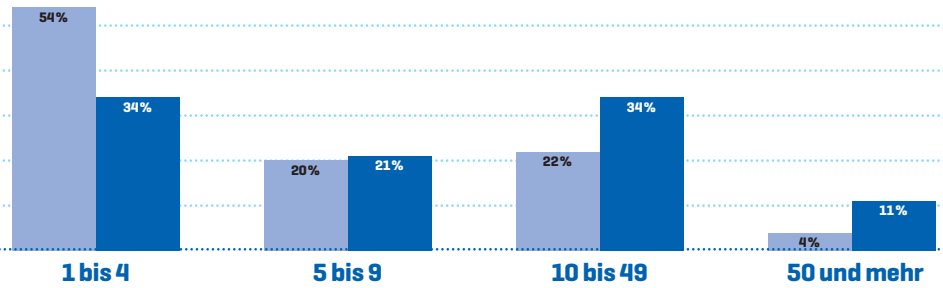
Bürgschaftsbestand nach Tätigkeit – NOGA

C Industrie
F Baugewerbe
G Handel
I Gastronomie
M Freiberufliche DL
Q Gesundheitswesen
R Unterhaltung



Bürgschaftsbestand nach Arbeitsplätzen

Anzahl
CHF



Bilanz

	%	31.12.2019 CHF	%	31.12.2018 CHF
AKTIVEN				
Umlaufvermögen	**54,5**	**23 067 612.45**	**71,1**	**28 796 221.27**
Flüssige Mittel	52,5	22 218 522.32	68,9	27 892 029.17
Forderungen aus Leistungen	0,1	32 165.10	0,1	35 301.20
Übrige kurzfristige Forderungen	1,9	805 533.09	2,1	856 336.83
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,0	11 391.94	0,0	12 554.07
Anlagevermögen	**45,5**	**19 248 658.07**	**28,9**	**11 683 375.75**
Finanzanlagen	44,2	18 702 220.22	27,6	11 137 247.55
Übrige langfristige Forderungen	1,3	546 437.85	1,3	546 128.20
Total Aktiven	**100,0**	**42 316 270.52**	**100,0**	**40 479 597.02**

PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital	**0,7**	**332 884.30**	**0,8**	**356 056.11**
Verbindlichkeiten aus Leistungen	0,0	19 487.75	0,0	9 159.40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0,5	221 391.05	0,6	252 750.86
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,2	92 005.50	0,2	94 145.85
Langfristiges Fremdkapital	**39,5**	**16 693 000.00**	**38,0**	**15 374 000.00**
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2,4	1 000 000.00	2,5	1 000 000.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen				
Rückstellungen für Bürgschaftsverpflichtungen		13 593 000.00		12 274 000.00
Rückstellungen für weitere Entwicklungen von JANUS		100 000.00		100 000.00
Fonds für die Verringerung der Kosten der Kunden		2 000 000.00		2 000 000.00
	37,1	15 693 000.00	35,5	14 374 000.00
Eigenkapital	**59,8**	**25 290 386.22**	**61,2**	**24 749 540.91**
Genossenschaftskapital	45,4	19 206 000.00	46,2	18 676 000.00
Rücklagefonds	14,4	6 084 386.22	15,0	6 073 540.91
Total Passiven	**100,0**	**42 316 270.52**	**100,0**	**40 479 597.02**

Betriebs-rechnung

	%	2019 CHF	%	2018 CHF
Ertrag				
Ertrag aus Bürgschaftstätigkeit				
Gesuchsprüfungen[1]		257 491.75		198 898.25
Verwaltungskosten[2]		169 900.00		164 400.00
Risikoprämie[3]		1 480 958.00		1 412 542.70
Verlustbeteiligung Bund (65 %)		1 977 332.58		2 369 983.42
Verlustbeteiligung Kantone und AVIG		133 836.14		110 726.73
Wiedereingänge aus Bürgschaftsverlusten		1 082 443.53		1 255 524.39
Verwaltungskostenbeitrag Bund[4]		1 451 489.00		1 342 822.00
	92,3	6 553 451.00	94,2	6 854 897.49
Übrige Erträge	7,7	545 305.55	5,8	425 353.80
Total Ertrag	**100,0**	**7 098 756.55**	**100,0**	**7 280 251.29**

[1] Die Gesuchsprüfungen decken einen Teil der Prüfungs-/Abwicklungskosten.
[2] Die Verwaltungskosten werden jährlich erhoben um teilweise die Überwachungskosten der laufenden Bürgschaften zu decken.
[3] Eine jährliche Risikoprämie von 1,25 % wird auf dem Konto des Kunden belastet um teilweise die Bürgschaftsverluste zu decken.
[4] Entschädigung des Bundes auf Grund eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem EVD zur Erleichterung der Finanzierungsbedingungen für kleine und mittlere Betriebe.
[5] Auszahlungen zugunsten der Banken um einen verbürgten Kredit abzuschliessen.
[6] Die jährliche Entlöhnung der Vertretungen wurde 2018 folgenderweise angepasst: um die Harmonisierung des Kostenvorschusses auf CHF 300.– auszugleichen werden CHF 200.– pro geprüftes Dossier zurückgezahlt. CHF 1 000.– für jedes neu bewilligte Dossier bis CHF 75 000.–, CHF 1 600.– von CHF 75 001.– bis CHF 150 000.– und CHF 2 200.– ab CHF 150 001.–. Hinzu kommen CHF 500.– für jedes geprüfte aber nicht bewilligte Dossier und CHF 200.– pro laufende Bürgschaft für die Kundenbetreuung. Schlussendlich wird ein Basisbeitrag von CHF 12 000.– pro Jahr für ihre Verfügbarkeit bezahlt.

	%	2019 CHF	%	2018 CHF
Aufwand				
Aufwand aus Bürgschaftstätigkeit				
Verluste aus Bürgschaften[5]		3 051 108.11		3 658 662.96
Zuweisung Rückstellungen für Bürgschaften		1 319 000.00		213 000.00
Wiedereingänge an den Bund		579 701.97		723 974.81
Wiedereingänge an die Kantone und AVIG		51 984.82		60 629.83
Rechtskosten		25 806.84		9 419.29
Kosten des Inkassobüros		148 164.51		113 439.42
Debitorenverluste und Zuweisung an die Rückstellung		6 938.40		13 633.55
	73,0	5 182 704.65	65,9	4 792 759.86
Übriger Aufwand	5,0	353 459.20	3,8	279 076.10
Vertretungen[6]	8,8	627 900.00	7,5	548 500.00
Personalaufwand	10,4	736 415.90	9,9	722 202.90
Üblicher betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand		92 676.55		93 094.18
Betriebs- und Verwaltungsaufwand		23 433.05		25 173.45
Informatikaufwand		51 489.62		52 586.94
Honorare und Revisionskosten		38 141.05		38 354.65
Sitzungskosten Verwaltungsrat		195 021.90		170 468.80
Generalversammlung, Geschäftsbericht und Werbeaufwand		65 199.36		72 398.46
	6,6	465 961.53	6,2	452 076.48
Betriebsergebnis (EBIT)	**-3,8**	**-267 684.73**	**6,7**	**485 635.95**
Wertschriftenerfolg	3,9	278 530.04	2,6	189 360.50
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0,0	0.00	59,7	4 350 000.00
Ertragsüberschuss (dem Rücklagefonds übertragen)	**0,1**	**10 845.31**	**69,0**	**5 024 996.45**
		Gewinn		Gewinn

Anhang zur Jahresrechnung

Schweizer Franken

Firma
Cautionnement romand,
société coopérative

Sitz: Lausanne
Vollzeitstellen: 4,8 (4,8 in 2018)

1. Angewandte Grundsätze

Die abgeschlossene Jahresrechnung wurde nach der Regelung der allgemeinen Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff) erstellt.

Forderungen aus verbürgten Debitoren und Rückstellung für Verluste aus verbürgten Debitoren
Die Forderungen aus verbürgten Debitoren sind im Nennwert gebucht. Einzelne Wertberichtigungen werden vorgenommen. Es handelt sich vor allem um Risikoprämien für die Jahre 2018 und 2019.

Anlagevermögen
Die Finanzanlagen erscheinen in der Bilanz zum niedrigsten Wert zwischen dem Anschaffungswert und dem Kurswert, verringert durch eine Wertberichtigung von 10% (Satz von 15% im Vorjahr).

Cautionnement romand besitzt eine Beteiligung an der Bürgschafts-Support AG, dessen Sitz in Lausanne ist. Diese Gesellschaft wurde 2016 gegründet mit dem Zweck eine EDV-Plattform für das schweizerische Bürgschaftswesen zu entwickeln und zu betreiben. Deren Aktienkapital beträgt CHF 100 000.–. 30% gehören Cautionnement romand (25% der Stimmen). Sie wurde in den letzten Jahresrechnungen vollständig abgeschrieben.

Cautionnement romand hat im 2016 die neuen Räumlichkeiten in Lausanne vollständig eingerichtet. Diese mobilen Sachanlagen wurden in den letzten Jahresrechnungen vollständig abgeschrieben.

2. Gesamtbetrag der Wiederbeschaffungsreserven und Nettobetrag der aufgelösten stillen Reserven

Es wurde keine wesentlich das Ergebnis verbessernde Auflösung von stillen Reserven in dieser Jahresrechnung gebucht. Im Vorjahr wurde eine netto Auflösung von stillen Reserven in der Höhe von CHF 4 385 919.– aufgehoben (davon die Auflösung der Rückstellungen für die Sicherung des dauernden Gedeihens der Firma von CHF 4 350 000.–).

3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen
Per 31. Dezember 2019 bestand eine Schuld gegenüber der beruflichen Vorsorge von CHF 9 043.80 (CHF 5 970.60 per 31.12.2018).

Erklärungen der Zahlenangaben zur Position «Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag»
Der Anteil am Liquidationsergebnis der GBZ Zentralstelle für das gewerbliche Bürgschaftswesen der Schweiz von CHF 7 345 602.– wurde unter «Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag» im Jahr 2017 gebucht. Rückstellungen wurden gebildet in der Höhe von CHF 6 450 000.–. Am 31. Dezember 2018 wurde eine Rückstellung von CHF 4 350 000.– aufgelöst.

Bürgschaftsverpflichtungen und Rückstellung für Bürgschaftsverpflichtungen
Bürgschaftsbestand per 31. Dezember 2019 (inkl. 1 Berghilfe-Bürgschaft),
aufgrund des Höchstsaldos (effektiver Saldo oder Bürgschaftslimite):

		31.12.2019		31.12.2018
	Anz.	CHF	Anz.	CHF
Total laufender Bürgschaften	972	129 175 273	934	115 506 201
Eigenhaftungsanteil Cautionnement romand	27%	35 304 232	28%	32 189 245
Rückstellung für Ausfallrisiken per 31. Dezember 2019 aufgrund des Höchstsaldos (effektiver Saldo oder Bürgschaftslimite) der laufenden Bürgschaften:				
Risikostufe 1	206	3 014 000	185	2 409 000
Risikostufe 2	445	9 298 000	428	8 478 000
Risikostufe 3 (inkl. 1 Berghilfe-Bürgschaft)	52	1 281 000	55	1 387 000
Rückstellung für Bürgschaftsverpflichtungen	703	13 593 000	668	12 274 000
Erfassungsgrad		39%		38%

Verluste im Geschäftsjahr
Der in der Betriebsrechnung erwähnte Betrag repräsentiert:

Gesamtsumme Verluste	29	3 051 108.11	41	3 658 662.96
Eigenhaftungsanteil Cautionnement romand		939 939.39		1 177 952.81

Bericht der Revisions-stelle

fidag

GENÈVE | JURA | VALAIS | VAUD

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Cautionnement romand, société coopérative, in Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Cautionnement Romand, société coopérative, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, und Anhang für das am 31 Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31 Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 CO und im Zusammenhang mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA

Yves Darbellay
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philippe Pierroz
Zugelassener Revisionsexperte

Martigny, den 24. Februar 2020

Gesell-schafter

	CHF
Canton de Vaud	5 331 000
Kanton Wallis	3 500 000
Centre Patronal	10 000
Coopérative vaudoise de promotion du cautionnement CVC	4 499 000
Staat Freiburg	1 399 000
Fédération des Entreprises Romandes Genève	10 000
Nouvelle Organisation des Entrepreneurs	1 000
Centre de Cautionnement et de Financement SA	1 000 000
République et canton de Genève	1 500 000
République et Canton de Neuchâtel	1 000
Société coopérative NEuchâtel Interface PME	1 929 000
Société des Cafetiers, Restaurateurs et Hôteliers de Genève	10 000
Freiburgischer Arbeitgeberverband	16 000
Genossenschaftskapital	**19 206 000**

So geht's!

Vier vom Bund anerkannte Bürgschaftsorganisationen decken die Schweiz ab. Sie unterliegen einem Bundesgesetz sowie einer Verordnung und haben zum Ziel «*leistungs- und entwicklungsfähigen Klein- und Mittelbetrieben erleichtern, Bankdarlehen aufzunehmen*».

Warum?

Die Schweizer Wirtschaft baut auf die kleinen und mittleren Unternehmen. Es ist daher wichtig, dass diese jederzeit über eine ihren Bedürfnissen entsprechende Finanzierung verfügen. Dies ist der Zweck der Bürgschaft: der vereinfachte Zugang zum Bankkredit, um die Schaffung, Entwicklung und Übergabe von Unternehmungen, welche Ideen und Arbeitsplätze und somit Wirtschaftswachstum generieren, zu unterstützen.

Wie?

Die Bürgschaftsgenossenschaft verbürgt Kredite bis zu CHF 1 000 000.– zu Gunsten einer Unternehmung oder einer Privatperson.

Bürgschaft?

Dabei handelt es sich um einen Vertrag durch den die Bürgschaftsorganisation sich gegenüber der Bank verpflichtet bei Ausfall die Schuld der verbürgten Unternehmung oder natürlichen Person, welche Räumlichkeiten oder Aktien ihrer Unternehmung erwerben, zu begleichen. Bei der Bürgschaft handelt es sich demnach um eine ergänzende Leistung, da diese unabhängig vom Bankkredit nicht existieren kann. Im Verlustfall bezahlt die Bürgschaftsgenossenschaft die ausstehende Schuld des verbürgten Unternehmens an die Bank zurück. Sie übernimmt 35 % des Verlustes, der Saldo wird vom Bund gedeckt. Anschliessend beginnt das klassische Inkassoverfahren.

Begünstigte?

Unternehmungen aus allen Sektoren und in allen Unternehmensstadien – vorausgesetzt diese verfügen über keine eidgenössischen Subventionen – welche ein ausgereiftes Projekt vorstellen.

Kontakt

Vor der Kontaktaufnahme muss jedoch der mündliche Grundsatzentscheid einer Bank vorliegen. Der Projektträger muss somit erst seine Bank von seinem Projekt überzeugen. Dann muss das Antragsformular ausgefüllt und unterschrieben dem entsprechenden Vertreter von Cautionnement romand in der Region, der kantonalen Zweigstelle, zugestellt werden. Diese Zweigstellen sind Hauptansprechpartner der Bürgschaftsnehmer.

Bedingungen?

Die nachgewiesene Lebensfähigkeit der Unternehmung sowie die beruflichen und unternehmerischen Kompetenzen der Direktion sind zwingende Bedingungen für den Erhalt einer Bürgschaft. Nebst diesen qualitativen und quantitativen Kriterien berücksichtigt Bürgschaft Westschweiz auch den Einfluss, den ihr Einsatz auf die Erhaltung und Schaffung neuer Arbeitsplätze haben wird. Um sich vor Zahlungsausständen zu schützen kann Bürgschaft Westschweiz zusätzliche Garantien, die bei der Bank oder direkt bei Bürgschaft Westschweiz zu hinterlegen sind, verlangen.

Wieviel?

Nebst der Anmeldegebühr (CHF 300.–, welche im Fall einer Gewährung der Rechnung abgezogen werden), die vor der Eröffnung des Dossiers der kantonalen Zweigstelle zu überweisen ist, betragen die einmaligen Kosten 1% des verbürgten Kredites (min. CHF 500.–, max. CHF 2 700.–) sofern der Antrag akzeptiert wurde. Danach ist eine jährliche Risikoprämie von 1,25 % zu entrichten. Diese wird in der Regel durch einen um 2% oder 3% günstigeren Zinssatz des verbürgten Kredites kompensiert (da die Bank kein Verlustrisiko zu tragen hat).

Dauer?

Die Rückzahlung variiert je nach Zweck des Kredits und Budget. Diese dauert üblicherweise zwischen 4 bis 7 Jahre. Danach muss das Unternehmen in der Lage sein, die Bedingungen einer Bankintervention vollständig zu erfüllen oder sogar finanziell unabhängig zu sein.

Kantonale Zweigstellen

Fünf Vertretungen

Seit dem 18. Juli 2007 bzw. seit ihrer Anerkennung als Bürgschaftsorganisation durch die Schweizer Eidgenossenschaft ist nur Bürgschaft Westschweiz, berechtigt, in den Kantonen Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und Waadt Bürgschaften zu gewähren.

Bürgschaft Westschweiz wird jedoch bei ihrem Einsatz auf lokaler Ebene durch kantonale Vertretungen unterstützt. Bei diesen Vertretungen handelt es sich um kompetente Einrichtungen mit Fachkräfte aus verschiedenen Fachgebieten. Alle wurden aufgrund ihres Einflusses auf das lokale Wirtschaftsgefüge ausgewählt, um so einen dauerhaften Kontakt mit der Wirtschaft vor Ort zu gewährleisten.

Sämtliche Aufgaben der Vertretungen sind vertraglich geregelt. Der Vertrag verpflichtet sie u.a. dazu, die Regeln, Verfahren und sonstigen Vorschriften von Bürgschaft Westschweiz zu respektieren. Neben dem Nachweis, über die notwendigen Strukturen und Kompetenzen zu verfügen, besteht ihre Aufgabe vor allem im Kundenkontakt, womit ihnen die Verantwortung der Analyse der Bürgschaftsgesuche zufällt. Diesen Vertretungen wird bis zu einem Betrag von CHF 150 000.– die Entscheidbefugnis übertragen. Bei höheren Beträgen müssen sie eine Anfrage an den Verwaltungsrat von Bürgschaft Westschweiz richten. Der die Zusammenarbeit regelnde Vertrag sieht eine Kostenbeteiligung für die Bearbeitung der Gesuche vor.

Der Vorteil einer Netzwerkorganisation besteht darin, dass sie Unternehmen die Möglichkeit bietet, von einer lokalen Vertretung, die den Markt und die Wirtschaft der Region besonders gut kennt unterstützt zu werden. Diese Kompetenz ist bei der Evaluierung der finanziellen und menschlichen Auswirkungen der unterstützten Projekte und Unternehmen von grundlegender Bedeutung. Diese Kundennähe ist unerlässlich, da sie Geschäftskontakte erleichtert und hilft, auf die Bedürfnisse von Unternehmen einzugehen.

Zweigstelle Freiburg

Bürgschaft Freiburg
Boulevard de Pérolles 25
Postfach 1350, 1701 Freiburg
Tel. 026 323 10 20

Präsident
Samuel Clerc

Direktorin
Françoise Cudré-Mauroux

Geschichte

Um der Freiburger Zweigstelle von Bürgschaft Westschweiz eine eigenständige Identität sowie erhöhte Sichtbarkeit zu verleihen und um die Bearbeitung der Anfragen zu vereinfachen, wurde im August 2009 der Verein Bürgschaft Freiburg gegründet.

Die drei Gründungsmitglieder sind der Freiburgische Arbeitgeberverband, die Handelskammer Freiburg und der Kanton Freiburg, vertreten durch die Wirtschaftsförderung.

Die Wirtschaftsförderung sitzt dem Verein Bürgschaft Freiburg vor und vertritt im Verwaltungsrat von Bürgschaft Westschweiz die Interessen des Kantons Freiburg.

Tätigkeit

Studium, Vorbereitung und Betreuung der Bürgschaftsdossiers bis zum Maximalbetrag von CHF 1 000 000.– als Zweigstelle Freiburg von Bürgschaft Westschweiz.

Seit Oktober 2018 und dem Inkrafttreten des überarbeiteten Gesetzes zur Wirtschafsförderung ist Bürgschaft Freiburg mit der Bearbeitung der Anträge für kantonale Bürgschaften, welche die Finanzierung von strategischen Projekten mit kantonaler Tragweite sowie Geschäftsübergaben umfassen, beauftragt.

CAUTIONNEMENT FRIBOURG

	Bürgschaft Westschweiz			Zweigstelle Freiburg			
2019	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**%**
Bürgschaftsgesuche	341	93 161 550	273 201	27	11 963 000	443 074	13 %
Bewilligte Bürgschaften	222	50 499 394	227 475	19	6 570 000	345 789	13 %
Erhaltene/geschaffene Arbeitsplätze		2 980	13,4		375	19,7	13 %
Bürgschaftsbetrag pro Arbeitsplatz		16 946			17 520		
Investitionsvolumen		180 611 682	3,6x		26 610 000	4,1x	15 %
Verluste	29	3 051 108	105 211	4	598 986	149 746	20 %
Bürgschaftsverpflichtungen	**971**	**135 720 399**	**139 774**	**79**	**16 632 726**	**210 541**	**12 %**

Statistiken

Bewilligte Bürgschaften nach Banken

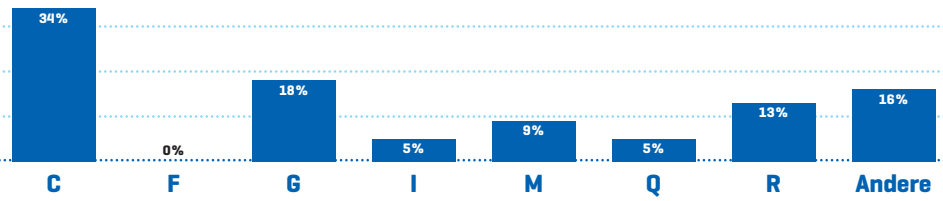
	2016	2017	2018	2019	
Kantonalbanken	2 167 500	1 060 000	3 040 000	4 350 000	66 %
Grossbanken	730 000	2 000 000	250 000	900 000	14 %
Raiffeisenbanken	428 000	1 141 666	150 000	1 320 000	20 %
Übrige Banken					0 %
Regionalbanken	150 000	340 000	150 000		0 %
Total	**3 475 500**	**4 541 666**	**3 590 000**	**6 570 000**	**100 %**

Bewilligte Bürgschaften nach Zweck

	2016	2017	2018	2019	
Übernahme und Übergabe	1 030 000		1 020 000	670 000	10 %
Betriebsmittel	500 000	2 750 000	800 000	1 650 000	25 %
Betriebsgründung	500 000	475 000	940 000	1 005 000	15 %
Investitionen	1 445 500	476 666	580 000	1 100 000	17 %
Liegenschaften		840 000	250 000	2 145 000	33 %
Total	**3 475 500**	**4 541 666**	**3 590 000**	**6 570 000**	**100 %**

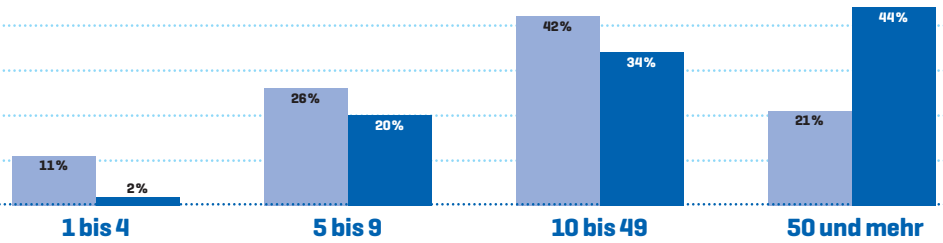
Bürgschaftsbestand nach Tätigkeit – NOGA

C Industrie
F Baugewerbe
G Handel
I Gastronomie
M Freiberufliche DL
Q Gesundheitswesen
R Unterhaltung



Bewilligte Bürgschaften nach Arbeitsplätzen

Anzahl
CHF



Zweigstelle Genf

FAE
Chemin du Pré-Fleuri 3
1228 Plan-les-Ouates
Tel. 022 827 42 84
www.fae-ge.ch

Präsident
Philippe Lathion

Direktor
Patrick Schefer

Geschichte

Die FAE wurde 2005 gegründet basierend auf dem Gesetz der Finanzhilfe an Unternehmungen, welches vom Grossrat Genf verabschiedet wurde.

Bestehend aus Spezialisten aus den Bereichen Finanzen und Betriebswirtschaft, ermöglicht sie den im Kanton Genf basierenden Unternehmen einen vereinfachten Zugang zum Bankkredit. Dies garantiert eine stabile und vielfältige Wirtschaft und den Erhalt von Arbeitsplätzen im Kanton.

Tätigkeit

Bürgschaften bis zu CHF 1 000 000.– via Bürgschaft Westschweiz, Minderheitsbeteiligung, Finanzvorschüsse gegen Forderungsabtretung, Vorfinanzierung von Gutachten, Darlehensvergabe im Rahmen des Massnahmenpakets gegen den starken Franken.

	Bürgschaft Westschweiz			Zweigstelle Genf			
2019	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**%**
Behandelte Gesuche	338	80 948 344	239 492	99	23 864 950	241 060	29 %
Bewilligte Bürgschaften	222	50 499 394	227 475	67	14 354 000	214 239	28 %
Erhaltene/geschaffene Arbeitsplätze		2 980	13,4		1 178	17,6	40 %
Bürgschaftsbetrag pro Arbeitsplatz		16 946			12 185		
Investitionsvolumen		180 611 682	3,6x		42 159 838	2,9x	23 %
Verluste	29	3 051 108	105 211	4	382 389	95 597	13 %
Bürgschaftsverpflichtungen	**971**	**135 720 399**	**139 774**	**200**	**28 647 134**	**143 236**	**21 %**

Statistiken

Bewilligte Bürgschaften nach Banken

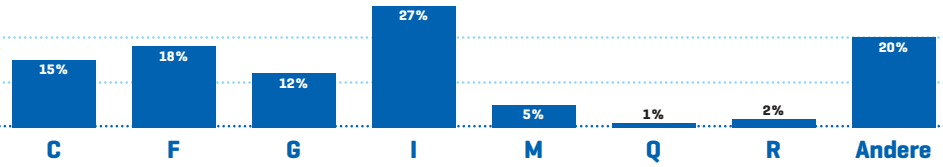
	2016	2017	2018	2019	
Kantonalbanken	3 991 000	3 377 500	4 604 000	5 722 000	40 %
Grossbanken	3 700 000	2 650 000	1 793 000	4 065 000	28 %
Raiffeisenbanken	793 500	1 070 000	2 208 000	3 065 000	21 %
Übrige Banken	2 175 000	2 060 250	1 523 320	1 285 000	9 %
Regionalbanken			400 000	217 000	2 %
Total	**10 659 500**	**9 157 750**	**10 528 320**	**14 354 000**	**100 %**

Bewilligte Bürgschaften nach Zweck

	2016	2017	2018	2019	
Übernahme und Übergabe	4 832 500	3 503 500	4 564 000	4 376 000	30 %
Betriebsmittel	1 771 000	3 078 250	3 218 320	4 980 000	35 %
Betriebsgründung	1 520 000	1 346 000	1 218 000	2 663 000	19 %
Investitionen	2 286 000	1 230 000	1 528 000	1 695 000	12 %
Liegenschaften	250 000			640 000	4 %
Total	**10 659 500**	**9 157 750**	**10 528 320**	**14 354 000**	**100 %**

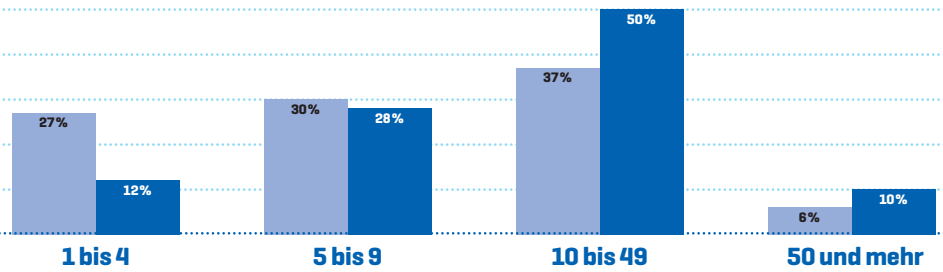
Bürgschaftsbestand nach Tätigkeit – NOGA

C Industrie
F Baugewerbe
G Handel
I Gastronomie
M Freiberufliche DL
Q Gesundheitswesen
R Unterhaltung



Bewilligte Bürgschaften nach Arbeitsplätzen

Anzahl
CHF



Zweigstelle Neuenburg

NEuchâtel Interface PME
Postfach 1401
2301 La Chaux-de-Fonds
Tel. 032 853 42 54

Präsident
Jean Wenger

Direktor
Yves Agustoni

Geschichte

Die Anträge werden von der Société coopérative NEuchâtel Interface PME bearbeitet. Es handelt sich um den neuen Namen des, 2007 anlässlich der Entstehung von Bürgschaft Westschweiz umgetauften, ehemaligen Office neuchâtelois de cautionnement mutuel pour artisans et commerçants. Dieses wurde bereits 1939 gegründet und verfügt somit über eine lange Tradition.

Unter den Gesellschaftern befinden sich unter anderem der Kanton Neuenburg, Gemeinden, gewisse Berufsorganisationen sowie die Handelskammer.

Tätigkeit

Studium, Vorbereitung und Betreuung der Bürgschaftsdossiers bis zum Maximalbetrag von CHF 1 000 000.– als Zweigstelle Neuenburg von Bürgschaft Westschweiz.

CAUTIONNEMENT ROMAND
NEuchâtel Interface PME

	Bürgschaft Westschweiz			Zweigstelle Neuenburg			
2019	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**%**
Behandelte Gesuche	338	80 948 344	239 492	57	17 952 500	314 956	22 %
Bewilligte Bürgschaften	222	50 499 394	227 475	35	10 672 500	304 929	21 %
Erhaltene/geschaffene Arbeitsplätze		2 980	13,4		684	19,5	23 %
Bürgschaftsbetrag pro Arbeitsplatz		16 946			15 603		
Investitionsvolumen		180 611 682	3,6x		52 549 900	4,9x	29 %
Verluste	29	3 051 108	105 211	3	216 046	72 015	7 %
Bürgschaftsverpflichtungen	**971**	**135 720 399**	**139 774**	**109**	**20 777 656**	**190 621**	**15 %**

Statistiken

Bewilligte Bürgschaften nach Banken

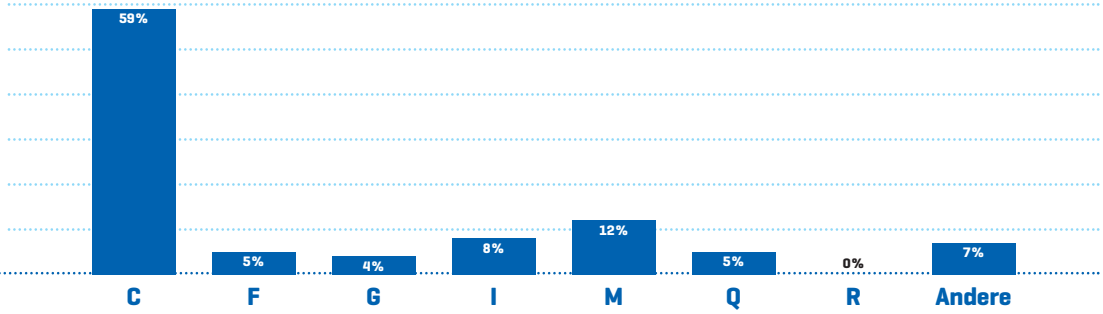
	2016	2017	2018	2019	
Kantonalbanken	3 005 000	3 801 000	3 623 950	7 889 000	74 %
Grossbanken	100 000	45 000	1 205 000	1 615 000	15 %
Raiffeisenbanken		501 000	1 835 000	1 150 000	11 %
Übrige Banken	120 000	300 000	400 000	18 500	0 %
Regionalbanken	125 000		150 000		0 %
Total	**3 350 000**	**4 647 000**	**7 213 950**	**10 672 500**	**100 %**

Bewilligte Bürgschaften nach Zweck

	2016	2017	2018	2019	
Übernahme und Übergabe	1 280 000	1 190 000	1 575 000	2 955 000	28 %
Betriebsmittel	850 000	985 000	2 490 000	3 045 000	28 %
Betriebsgründung	1 055 000	944 000	1 535 000	1 349 000	13 %
Investitionen	165 000	570 000	1 008 950	593 500	6 %
Liegenschaften		958 000	605 000	2 730 000	25 %
Total	**3 350 000**	**4 647 000**	**7 213 950**	**10 672 500**	**100 %**

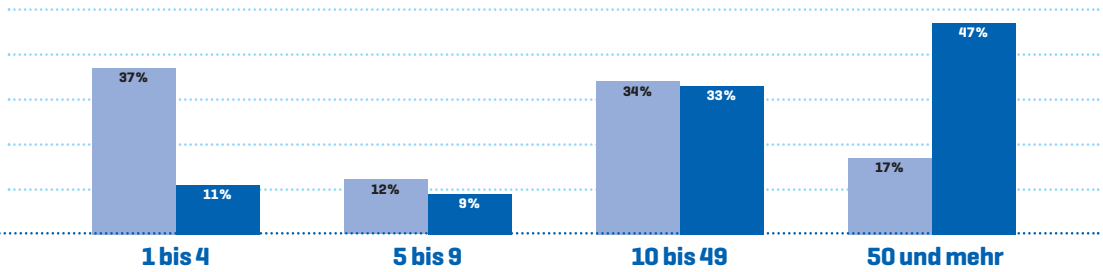
Bürgschaftsbestand nach Tätigkeit – NOGA

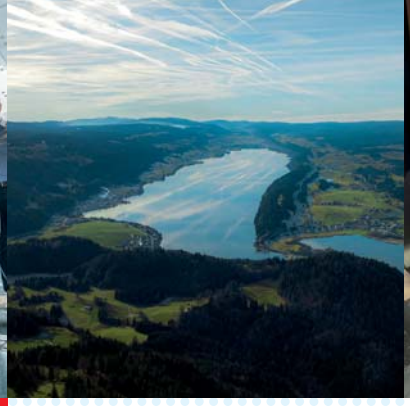
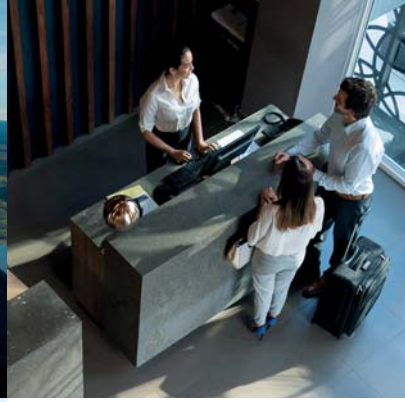
C Industrie
F Baugewerbe
G Handel
I Gastronomie
M Freiberufliche DL
Q Gesundheitswesen
R Unterhaltung



Bewilligte Bürgschaften nach Arbeitsplätzen

Anzahl
CHF



Zweigstelle Wallis

CCF AG
Rue Pré-Fleuri 6
Postfach 286, 1951 Sion
Tel. 027 924 64 37
www.ccf-valais.ch

Präsident
Jean-Pierre Morand

Direktor
Jacques Métrailler

Geschichte

Das Bürgschafts- und Finanzzentrum (CCF AG) ist der Finanzdienstleister von Business Valais, der kantonalen Wirtschaftsförderung. Sein Ziel ist es, Beratung durch Finanzspezialisten zu bieten und einen finanziellen Beitrag für zu unterstützende Projekte beizusteuern. Es entstand im Juni 2016 bei der Fusion der Finanzkompetenzzentrum AG und der Bürgschaftsgenossenschaft des Walliser Gewerbes. Die entstandene CCF AG ist somit das einzige Zugangsportal für alle Walliser Unternehmen, die auf der Suche nach Finanzierungen sind.

Sie hat laufende Verpflichtungen in Höhe von fast CHF 123 Mio. gegenüber 386 Unternehmen der Bereiche Neue Technologien, Industrie, Tourismus, Handwerk, Handel und der Baubranche.

Tätigkeit

Studium, Vorbereitung und Betreuung der Bürgschaftsdossiers bis zum Maximalbetrag von CHF 1 000 000.– als Zweigstelle Wallis von Bürgschaft Westschweiz. Hilfsmassnamen wie kantonale Bürgschaften von Bank- und Leasingkrediten für ein Kreditmaximum von CHF 2 000 000.–, Darlehen, Subventionen oder Baugarantien. Beratungsdienstleistung in allen Finanzfragen.

CCF SA
CENTRE DE CAUTIONNEMENT ET DE FINANCEMENT

	Bürgschaft Westschweiz			Zweigstelle Wallis			
2019	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**%**
Behandelte Gesuche	338	80 948 344	239 492	53	10 128 000	191 094	13 %
Bewilligte Bürgschaften	222	50 499 394	227 475	29	5 435 000	187 414	11 %
Erhaltene/geschaffene Arbeitsplätze		2 980	13,4		185	6,4	6 %
Bürgschaftsbetrag pro Arbeitsplatz		16 946			29 378		
Investitionsvolumen		180 611 682	3,6x		15 370 000	2,8x	9 %
Verluste	29	3 051 108	105 211	2	240 680	120 340	8 %
Bürgschaftsverpflichtungen	**971**	**135 720 399**	**139 774**	**150**	**17 780 259**	**118 535**	**13 %**

Statistiken

Bewilligte Bürgschaften nach Banken

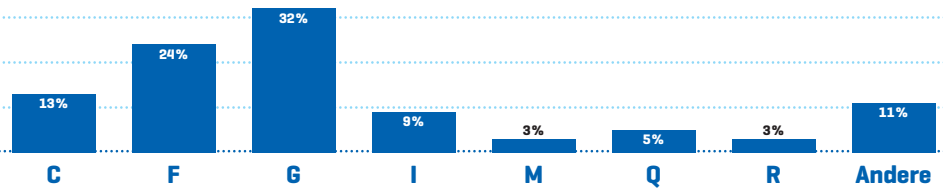
	2016	2017	2018	2019	
Kantonalbanken	2 933 700	4 701 000	2 861 000	3 000 000	55 %
Grossbanken	150 000	1 300 000	600 000	1 160 000	21 %
Raiffeisenbanken	1 115 000	755 000	810 000	1 275 000	24 %
Übrige Banken					0 %
Regionalbanken			200 000		0 %
Total	**4 198 700**	**6 756 000**	**4 471 000**	**5 435 000**	**100 %**

Bewilligte Bürgschaften nach Zweck

	2016	2017	2018	2019	
Übernahme und Übergabe	735 000	2 235 000	1 201 000	3 080 000	57 %
Betriebsmittel	318 700	1 200 000	990 000	1 010 000	19 %
Betriebsgründung	1 755 000	941 000	730 000	590 000	11 %
Investitionen	440 000	790 000	650 000	355 000	6 %
Liegenschaften	950 000	1 590 000	900 000	400 000	7 %
Total	**4 198 700**	**6 756 000**	**4 471 000**	**5 435 000**	**100 %**

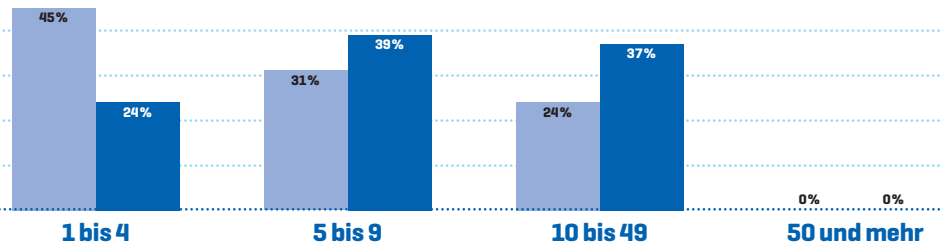
Bürgschaftsbestand nach Tätigkeit – NOGA

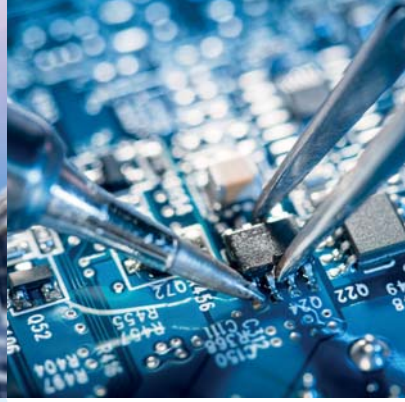
C Industrie
F Baugewerbe
G Handel
I Gastronomie
M Freiberufliche DL
Q Gesundheitswesen
R Unterhaltung



Bewilligte Bürgschaften nach Arbeitsplätzen

Anzahl
CHF





Zweigstelle Waadt

CVC
Avenue Général-Guisan 117
Postfach 126, 1009 Pully
Tel. 021 721 11 81

Präsident
Hervé Linder

Direktor
Eric Meillaud

Geschichte

Die Coopérative vaudoise de promotion du cautionnement CVC wurde 1935 gegründet. Bis zur Übernahme durch Bürgschaft Westschweiz im Juli 2007 hatte sie bereits mehr als 7500 Bürgschaften für einen Gesamtbetrag von über CHF 330 Mio. gewährt.

Die Kapitalinhaber sind natürliche und juristische Personen, schweizer Korporationen des öffentlichen Rechtes sowie Berufsorganisationen. Die CVC verfügt über die Unterstützung des Kanton Waadt, welcher einen Beitrag an die laufenden Betriebskosten leistet. Der Kanton unterstützt ebenfalls direkt mehrere Dossiers aus den Bereichen Industrie und Technologie, durch eine Rückbürgschaft.

Tätigkeit

Studium, Vorbereitung und Betreuung der Bürgschaftsdossiers bis zum Maximalbetrag von CHF 1 000 000.– als Zweigstelle Waadt von Bürgschaft Westschweiz.

Leitung der Coopérative vaudoise de cautionnement hypothécaire CVCH, welche Bürgschaften an Privatpersonen gewährt, für den Kauf ihres Wohnsitzes.

CVC
CVC COOPÉRATIVE VAUDOISE DE PROMOTION DU CAUTIONNEMENT

	Bürgschaft Westschweiz			Zweigstelle Waadt			
2019	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**Anz.**	**Betrag**	**Ø**	**%**
Behandelte Gesuche	338	80 948 344	239 492	108	21 332 894	197 527	26 %
Bewilligte Bürgschaften	222	50 499 394	227 475	72	13 467 894	187 054	27 %
Erhaltene/geschaffene Arbeitsplätze		2 980	13,4		558	7,8	19 %
Bürgschaftsbetrag pro Arbeitsplatz		16 946			24 136		
Investitionsvolumen		180 611 682	3,6x		43 921 944	3,3x	24 %
Verluste	29	3 051 108	105 211	16	1 613 007	100 813	53 %
Bürgschaftsverpflichtungen	**971**	**135 720 399**	**139 774**	**433**	**51 882 624**	**119 821**	**38 %**

Statistiken

Bewilligte Bürgschaften nach Banken

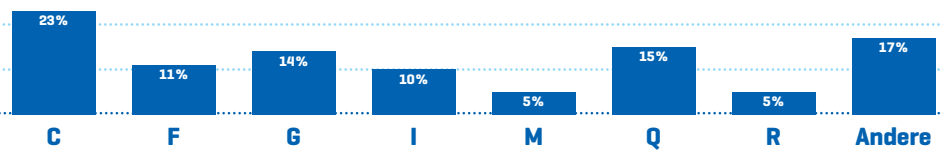
	2016	2017	2018	2019	
Kantonalbanken	12 186 100	10 750 863	7 279 063	8 457 894	63 %
Grossbanken	2 750 000	3 395 000	2 060 000	1 800 000	13 %
Raiffeisenbanken	1 713 000	1 742 750	2 910 900	2 625 000	20 %
Übrige Banken	521 000	2 107 000			0 %
Regionalbanken	525 500	260 000	330 000	585 000	4 %
Total	**17 695 600**	**18 255 613**	**12 579 963**	**13 467 894**	**100 %**

Bewilligte Bürgschaften nach Zweck

	2016	2017	2018	2019	
Übernahme und Übergabe	3 700 500	3 805 863	3 852 743	3 018 894	22 %
Betriebsmittel	3 452 500	5 479 000	4 675 000	4 434 000	33 %
Betriebsgründung	1 795 000	2 305 000	1 998 000	3 615 000	27 %
Investitionen	6 839 000	4 885 750	1 184 220	1 770 000	13 %
Liegenschaften	1 908 600	1 780 000	870 000	630 000	5 %
Total	**17 695 600**	**18 255 613**	**12 579 963**	**13 467 894**	**100 %**

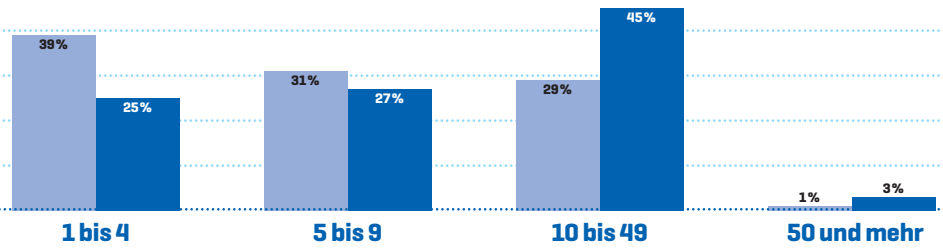
Bürgschaftsbestand nach Tätigkeit – NOGA

C Industrie
F Baugewerbe
G Handel
I Gastronomie
M Freiberufliche DL
Q Gesundheitswesen
R Unterhaltung



Bewilligte Bürgschaften nach Arbeitsplätzen

Anzahl
CHF



Bürgschaften Schweiz

In der Schweiz existieren vier Bürgschaftsgenossenschaften, welche mit den KMU Hand in Hand arbeiten. Sie stellen die Finanzierung von Investitionen, Ausbau und Nachfolgeregelungen sicher und unterstützen bei Neugründungen die Beschaffung von notwendigem Kapital. Die Bürgschaftsgenossenschaften arbeiten mit allen Banken eng zusammen.

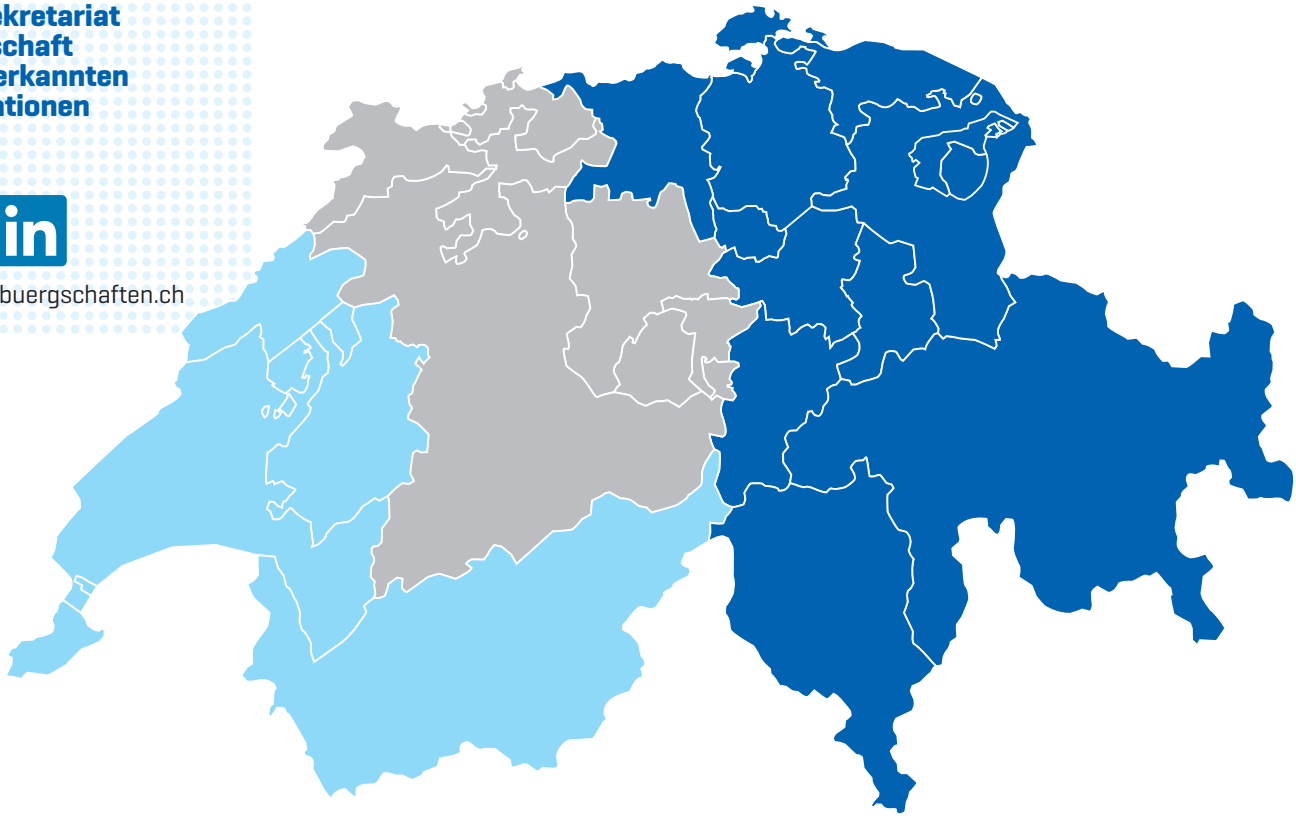
Bürgschaften
Die sichere Finanzierung für KMU.

Cautionnements
L'accès facilité au crédit bancaire.

Fideiussioni
Il finanziamento sicuro per le PMI.

Die 4 vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO anerkannten Organisationen

www.kmu-buergschaften.ch



Cautionnement romand
Société coopérative
Tel. 058 255 05 50
www.buergschaftwestschweiz.ch

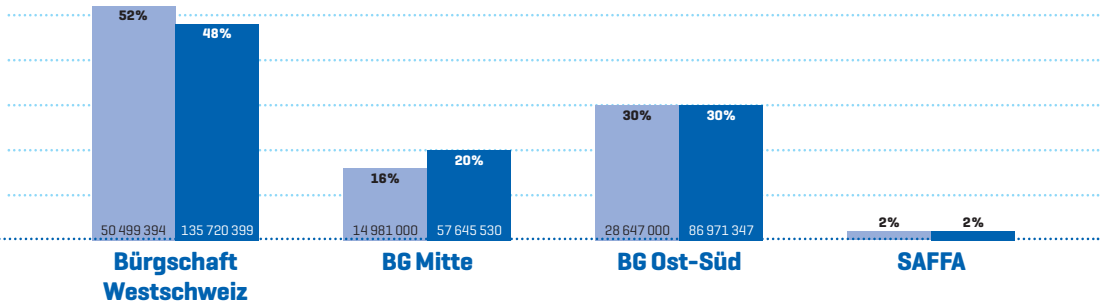
BG Mitte
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Tel. 034 420 20 20
www.bgm-ccc.ch

BG Ost-Süd
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Tel. 071 242 00 60
www.bgost.ch

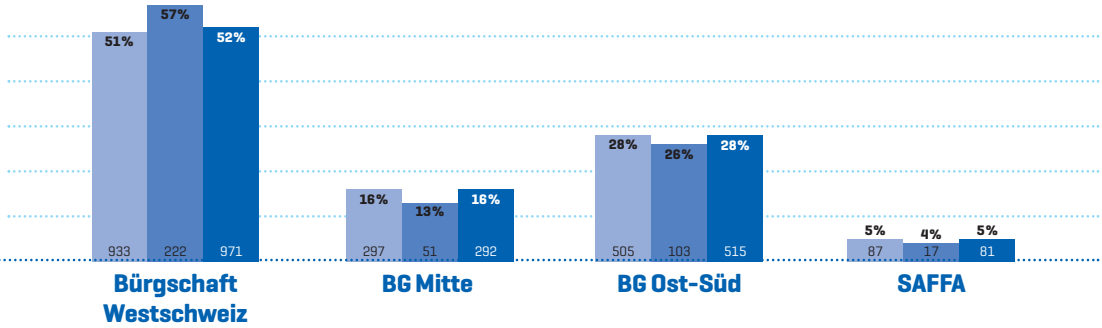
Saffa
Bürgschaftsgenossenschaft Saffa (für Frauen)
Tel. 061 683 18 42
www.saffa.ch

Schweizer Statistiken

Bewilligte Bürgschaften 2019 und Bürgschaftsbestand (in CHF)



Bürgschaftstätigkeit in der Schweiz (Anz.)



Bewilligte Bürgschaften nach Zweck in 2019

	Bürgschaft Westschweiz		BG Mitte		BG Ost-Süd	
	Anz.	Betrag	Anz.	Betrag	Anz.	Betrag
Übernahme Betriebe	59	14 099 894	10	3 582 000	20	4 642 000
Betriebsmittel	69	15 119 000	15	5 813 000	51	13 016 000
Betriebsgründung	53	9 222 000	9	1 565 000	1	30 000
Investitionen	26	5 513 500	9	1 920 000	10	1 255 000
Liegenschaften	15	6 545 000	8	2 101 000	21	9 704 000
Total	**222**	**50 499 394**	**51**	**14 981 000**	**103**	**28 647 000**

Bürgschaftsbestand nach Banken

	Bürgschaft Westschweiz		BG Mitte		BG Ost-Süd	
	Anz.	Betrag	Anz.	Betrag	Anz.	Betrag
Kantonalbanken	580	82 464 751	101	21 700 365	265	46 480 471
Grossbanken	120	24 103 224	19	4 855 800	38	6 220 250
Raiffeisenbanken	202	20 892 628	63	11 427 975	116	16 705 163
Übrige Banken	42	5 358 770	6	916 400	9	2 254 650
Regionalbanken	27	2 901 026	103	18 744 990	87	15 310 814
Total	**971**	**135 720 399**	**292**	**57 645 530**	**515**	**86 971 348**

Geschichte
1919-2019

1919

An der Delegiertenversammlung des SGV in Basel wird die Idee zur Gründung von Bürgschaftsgenossenschaften in der Schweiz zur Sprache gebracht. Diese sollen Bürgschaften für die von den Banken an vertrauenswürdige Gewerbe- und Handelsbetriebe gewährten Kredite übernehmen und so Unternehmensgründungen und letztlich die Wirtschaftstätigkeit ganz allgemein anregen, vornehmlich in den von den wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Ersten Weltkriegs besonders stark betroffenen Branchen.

1923

Gründung der BTG Bürgschaftsgenossenschaft beider Basel, der schweizweit ersten gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaft.

1927

Gründung der Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA, gefolgt **1930** von derjenigen der BG Mitte, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, und **1933** der BG Ost-Süd Bürgschaftsgenossenschaft für KMU.

1934

Erlass des Bundesbeschlusses über Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung, der den Bundesrat unter anderem ermächtigt, die gewerbeorientierten Bürgschaftsgenossenschaften zu subventionieren.

1935

Gründung der ersten gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften in der Romandie (Freiburg und Waadt), gefolgt von ihren Pendants in den Kantonen Genf (Office genevois de cautionnement mutuel pour commerçants et artisans, OGCM) **1938**, Neuenburg (ONCM) **1939** und Wallis (OVAC) **1940**.

2019

Révision de l'Ordonnance fédérale. Désormais, il est possible d'octroyer des cautionnements d'un montant allant jusqu'à CHF 1 million (entrée en vigueur le 1er juillet 2019).

2018

Le Conseil fédéral approuve le message sur la modification de la loi fédérale sur les aides financières aux organisations de cautionnement en faveur des PME. La révision partielle de la loi est acceptée quasi à l'unanimité par les chambres fédérales. Elle concrétise l'augmentation du plafond de cautionnement demandée par la motion Comte.

2017

Dissolution de la Centrale suisse de cautionnement pour les arts et métiers (CSC). Les trois coopératives suisses de cautionnement reprennent les engagements auparavant assumés par celle-ci.

2016

Création de Bürgschafts-Support AG. Celle-ci reprend le logiciel informatique «Janus» développé par Gautionnement romand afin de le faire évoluer et de le mettre à disposition de toutes les coopératives de cautionnement suisses et le Secrétariat d'Etat à l'économie SECO (Implémentation en 2018).

2015

Le Conseiller aux Etats Comte dépose une motion demandant l'augmentation du plafond d'intervention des organisations de cautionnement en faveur des PME à CHF 1 million afin de mieux répondre aux investissements importants pour la pérennité d'entreprises maintenant ou créant des postes de travail et faciliter le financement des transmissions ou successions de PME. Le Conseil fédéral propose de rejeter la motion. Elle sera acceptée par le Conseil des Etats en 2015 puis par le Conseil national en 2016.

1999

Modernisation du cautionnement des arts et métiers sous l'appellation «cautionnement2000 plus». Un réseau constitué de la Centrale suisse de cautionnement (CSC) et des coopératives régionales de cautionnement (à l'exception de celle de Genève), afin de garantir des crédits pour un montant allant jusqu'à CHF 500 000.– (CHF 150 000.– + CHF 350 000.– de la CSC).

2003

Suite à un postulat de la Commission de l'économie et des redevances du Conseil national demandant le renforcement du système de cautionnement en faveur des PME, le Conseil fédéral émet un rapport contenant des propositions allant de l'abandon au renforcement et à la recapitalisation du système de cautionnement.

2006

Loi fédérale sur les aides financières aux organisations de cautionnement en faveur des PME. Cette nouvelle loi rationalise le système en place, le professionnalise et le rend plus attrayant pour les PME. La Confédération assure désormais 65 % du risque de pertes des coopératives de cautionnement. Elle contribue aux frais pour l'abaissement des primes de risques facturées aux entreprises. Le plafond d'intervention passe de CHF 150 000.– à CHF 500 000.– par entreprise soutenue (sans la CSC).

2007

Entrée en vigueur le 15 juillet de l'Ordonnance fédérale. Le Département fédéral de l'économie reconnait quatre organisations BG Mitte, BG Ost-Süd, Cautionnement romand et SAFFA. L'UBS et le Credit Suisse participent à nouveau au système qu'elles considèrent plus efficace. Création de Cautionnement romand le 18 juillet. Coopérative qui comprend et reprend les prérogatives des cinq anciennes coopératives de cautionnement couvrant les cantons de Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais et Vaud.

2013

Le Conseiller national Feller dépose une motion afin d'augmenter le plafond du cautionnement de CHF 500 000.– à CHF 1 million pour financer des transmissions d'entreprises ou des investissements dans un environnement d'éligibilité bancaire plus restrictif que par le passé. Le Conseil fédéral propose de rejeter la motion (elle sera classée en 2015).

1990

Die Immobilienkrise Anfang der 1990er-Jahre stürzt den Schweizer Kreditmarkt in eine schwere Depression. Dem massiven Anstieg der von vielen Bürgschaftsgenossenschaften erlittenen Verluste folgt deren ebenso tiefgreifende Sanierung. Die grossen Banken verzichten auf ihre Kapitalbeteiligungen an den Genossenschaften und teilweise auch auf die diesen gewährten Kreditgarantien, kündigen aber gleichzeitig ihren Ausstieg aus dem Bürgschaftswesen für das Gewerbe an.

1987

Dank einer Erhöhung der Verlustdeckung der regionalen Bürgschaftsgenossenschaften auf CHF 150 000.– durch den Bund sowie auf CHF 300 000.– durch die GBZ können KMU von einer möglichen Bürgschaftslimite bis CHF 450 000.– profitieren.

1976

Erlass des Bundesgesetzes über die Gewährung von Bürgschaften in den Berggebieten, welches Bürgschaften bis zu CHF 500 000.– über die üblichen gewerboorientierten Garantien hinaus erlaubt (aufgehoben 2018).

1961

Gründung der Zentralstelle für das gewerbliche Bürgschaftswesen der Schweiz (GBZ) durch mehrere Schweizer Berufs- und Wirtschaftsverbände, die regionalen Bürgschaftsgenossenschaften sowie verschiedene Banken. Die GBZ ist eine private Organisation, die Bürgschaften bis zu CHF 100 000.– zusätzlich zu den von den regionalen Genossenschaften gewährten Beträgen (CHF 80 000.–) übernimmt.

1949

Erlass des Bundesbeschlusses über die Förderung der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften, welcher die bereits zehn zu diesem Zeitpunkt in der Schweiz bestehenden Genossenschaften dieser Art über eine finanzielle Beteiligung direkt unterstützt (aufgehoben 2006).

1990

La crise immobilière du début des années 90 entraîne le marché suisse des crédits dans une grave dépression. L'augmentation massive des pertes de plusieurs coopératives de cautionnement est suivie de leur assainissement. Les grandes banques abandonnent les parts sociales qu'elles détiennent, annulent une partie des cautionnements reçus et annoncent qu'elles n'accepteront plus de cautionnement.

1999

Modernisierung des gewerblichen Bürgschaftswesens durch die Bildung der neuen Organisation «Bürgschaft2000plus». Dieses Netzwerk zwischen der GBZ und den regionalen Bürgschaftsgenossenschaften (mit Ausnahme jener von Genf) garantiert für Kredite bis zu maximal CHF 500 000.– (CHF 150 000.– + CHF 350 000.– durch die GBZ).

1987

Les PME peuvent bénéficier d'un plafond de cautionnement jusqu'à CHF 450 000.– grâce à une augmentation de la couverture des coopératives régionales de cautionnement à CHF 150 000.– et de celle de la Centrale suisse de cautionnement (CSC) à CHF 300 000.–.

2003

In Beantwortung eines von der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats (WAK-N) eingereichten Postulats zur Stärkung des gewerbeorientierten Bürgschaftswesens veröffentlicht der Bundesrat einen Bericht mit Vorschlägen, die von einem Ausstieg bis zu einer Stärkung und Rekapitalisierung des Bürgschaftssystems reichen.

1976

Mise en place de la loi fédérale encourageant l'octroi de cautionnements dans les régions de montagne qui permet d'accorder, en sus du cautionnement habituel des arts et métiers, une garantie de CHF 500 000.– (abrogée en 2018).

2006

Erlass eines neuen Bundesgesetzes über die Finanzhilfen an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisationen. Dieses optimiert das bestehende System, macht es professioneller und zugleich attraktiver für die KMU. Gemäss dem neuen Gesetz beteiligt sich der Bund zu 65% an den Verlusten der Bürgschaftsgenossenschaften und trägt zu den Kosten für die Verminderung der den Bürgschaftsnehmern, also den KMU, verrechneten Risikoprämien bei. Die Interventionsgrenze der Bürgschaftsorganisationen bzw. die Höchstlimite für die Verlustbeteiligung des Bundes erhöht sich von CHF 150 000.– auf CHF 500 000.– pro unterstütztem Unternehmen (ohne GBZ).

1961

Création de la Centrale suisse de cautionnement pour les arts et métiers (CSC) par plusieurs associations professionnelles et économiques suisses ainsi que les coopératives régionales de cautionnement tout comme plusieurs banques suisses. Il s'agit d'une organisation privée accordant des cautionnements à concurrence de CHF 100 000.– en complément de ceux octroyés par les coopératives régionales (CHF 80 000.–).

2007

Am 15. Juli tritt die entsprechende Verordnung in Kraft. Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft anerkennt im Rahmen des neuen Bürgschaftssystems vier Organisationen: BG Mitte, BG Ost-Süd, Bürgschaft Westschweiz und SAFFA. UBS und Credit Suisse beteiligen sich wieder am System, das sie nun als effizienter erachten.
Am 18. Juli wird Bürgschaft Westschweiz gegründet. Diese Genossenschaft vereint die Ressourcen und Zuständigkeiten der fünf bisher in den Kantonen Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und Waadt aktiven Bürgschaftsorganisationen.

1949

Arrêté fédéral tendant à encourager les coopératives de cautionnement des arts et métiers, désormais au nombre de dix sur le territoire suisse (abrogé en 2006).

2013

Nationalrat Feller reicht eine Motion mit der Forderung ein, die Interventionsgrenze von Bürgschaftsorganisationen zugunsten der KMU von CHF 500 000.– auf CHF 1 Million zu erhöhen, um so die Finanzierung von Unternehmensübernahmen und -nachfolgen oder Investitionen in einem bezüglich Kreditvergabepolitik der Banken im Vergleich zur Vergangenheit restriktiveren Umfeld zu erleichtern. Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.

Historique
1919-2019

1919

L'idée de créer des coopératives de cautionnement en Suisse est énoncée lors de l'assemblée des délégués de l'USAM à Bâle. Elle vise à garantir aux banques les crédits ouverts aux artisans et commerçants qui en sont dignes et à stimuler la création d'activités industrielles et commerciales principalement dans des branches durement touchées par les conséquences économiques et sociales de la guerre.

2019

Revision der entsprechenden Verordnung. Es ist fortan möglich, Bürgschaften bis zu einem Höchstbetrag von CHF 1 Million zu gewähren (die Verordnung tritt am 1. July 2019 in Kraft).

1923

Création de la première coopérative de cautionnement des arts et métiers, BTG-Bürgschafts-genossenschaft beider Basel.

2018

Der Bundesrat genehmigt die Bot-schaft zur Änderung des Bundesgesetzes über die Finanzhilfen an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisa-tionen. Die Teilrevision des Gesetzes wird von den eidgenössischen Räten fast einstimmig angenommen. Diese setzt die von der Motion Comte geforderte Erhöhung der Interventionsgrenze von Bürgschafts-organisationen um.

1927

Création de Bürgschaftsgenos-senschaft SAFFA, puis de BG Mitte, Bürgschaftsgenos-senschaft für KMU en **1930** et de BG Ost-Süd Bürg-schaftsgenossen-schaft für KMU en **1933**.

2017

Auflösung der Zentralstelle für das gewerbliche Bürgschaftswesen der Schweiz (GBZ). Die drei restlichen Schweizer Bürg-schaftsgenossen-schaften übernehmen die bisherigen Verpflichtungen der GBZ.

1934

Arrêté fédéral concernant la création de possibilités de travail et la lutte contre la crise qui autorise, entre autres, le Conseil fédéral à allouer des subventions à des coopératives de cautionnement ayant pour but de porter secours à l'artisanat et au commerce de détail.

2016

Gründung der Bürg-schafts-Support AG. Dieses Unternehmen übernimmt die von und eigens für Bürg-schaft Westschweiz entwickelte Software «Janus», um sie wei-terzuentwickeln und allen Schweizer Bürg-schaftsgenossen-schaften sowie dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO zur Verfügung zu stellen (Implementierung 2018).

1935

Création des pre-mières coopératives de cautionnement des arts et métiers en Romandie (Fribourg et Vaud), suivies par l'Office genevois en **1938**, l'Office neuchâtelois en **1939** et l'Office valaisan en **1940**.

2015

Ständerat Comte reicht eine Motion ein, die eine Erhöhung der Interventions-grenze von Bürg-schaftsorganisationen zugunsten der KMU auf CHF 1 Million fordert, um wichtige Investitionen zur Erhaltung von Unter-nehmen, die Arbeits-plätze bewahren oder neu schaffen, sowie die Finanzierung von KMU-Übertragungen oder -nachfolgen zu erleichtern. Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion. Sie wird 2015 vom Ständerat und 2016 vom Nationalrat angenommen.

MIXTE
Papier
FSC FSC® C106629

printed in
switzerland